

Inhaltsverzeichnis

16.09.2015 Sitzung des Sport- und Kulturausschusses

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse
Niederschrift ö. SKA 22.04.2015

Vorlagendokumente / Antragsdokumente

Top Ö 5	Anerkennung der Förderungswürdigkeit des Vivaldi Chores Bornheim Vorlage Vorlage: 327/2015-1 Antrag des Vivaldi Chores	Vorlage: 327/2015-1 Vorlage: 327/2015-1
Top Ö 6	Jahresbericht 2014 der Stadtbücherei Vorlage Vorlage: 474/2015-10	Vorlage: 474/2015-10 Vorlage: 474/2015-10
Top Ö 7	Jahresbericht 2014 Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln in der Stadt Bornheim Vorlage ohne Beschluss Vorlage: 357/2015-1 Schreiben der Kreissparkasse Köln 19.05.15	Vorlage: 357/2015-1 Vorlage: 357/2015-1

Einladung



Sitzung Nr.	58/2015
SKA Nr.	3/2015

An die Mitglieder
des **Sport- und Kulturausschusses**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 27.08.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Sport- und Kulturausschusses** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Mittwoch, 16.09.2015, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr.29/2015 vom 22.04.2015	
5	Anerkennung der Förderungswürdigkeit des Vivaldi Chores Bornheim	327/2015-1
6	Jahresbericht 2014 der Stadtbücherei	474/2015-10
7	Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln in der Stadt Bornheim	357/2015-1
8	Mitteilung betr. Verwendung der Mittel aus der Sportpauschale in 2015	455/2015-11
9	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
10	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Peter Stüsser
(Vorsitzende/r)

beglaubigt:


(Verwaltungsfachwirt)

Niederschrift



Sitzung des **Sport- und Kulturausschusses** der Stadt Bornheim am Mittwoch, **22.04.2015**,
18:00 Uhr, in der Aula der Europaschule Bornheim, Goethestraße 1, 53332 Bornheim

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	29/2015
SKA Nr.	2/2015

Anwesende

Bürgermeister

Henseler, Wolfgang Bürgermeister

Vorsitzender

Keils, Ewald CDU-Fraktion

Mitglieder

Hayer, Sebastian CDU-Fraktion
 Jander, Ulrike DIE LINKE
 Jaritz, Karin SPD-Fraktion
 Juchem, Toni CDU-Fraktion
 Müller, Marc CDU-Fraktion
 Müller (Mohlenberg), Josef UWG/Forum-Fraktion
 Weiler, Heinrich ABB-Fraktion
 Wienand, Hans-Dieter Bündnis90/Grüne

stv. Mitglieder

Aharchi, Loubna SPD-Fraktion
 Bandel, Helga CDU-Fraktion
 Kleinekathöfer, Ute SPD-Fraktion
 Schüller, Alexander FDP-Fraktion

beratende Mitglieder

Düx, Josef Seniorenbeirat
 Hönig, Heinrich Kulturforum

Schriftführerin

Jelen, Christina

Nicht anwesend (entschuldigt)

Erdmann, Max FDP-Fraktion
 Günther, Jann SPD-Fraktion
 Schirilla, Mary Musikschule
 Stüsser, Peter CDU-Fraktion
 Tourné, Peter Dr. SPD-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers für den Sport- und Kulturausschuss	078/2015-1
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	

4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 66/2014 vom 13.11.2014	
5	Anerkennung der Förderungswürdigkeit des Kameradschaftlichen Vereins Sechtem e.V.	186/2015-1
6	Verwendung der Sportpauschale	204/2015-1
7	Mitteilung betr. wasserrechtliche Erlaubnis des Sportplatzes Widdig	203/2015-1
8	Mitteilung betr. Sachstand Neubau Sportplatz Hersel	210/2015-1
9	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich SKA)	222/2015-1
10	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
11	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

Stv. AV Ewald Keils eröffnet die Sitzung des Sport- und Kulturausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Sport- und Kulturausschuss beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1 – 11

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers für den Sport- und Kulturausschuss	078/2015-1

Beschluss:

Der Sport- und Kulturausschuss bestellt Herrn Sebastian Sauer auf Widerruf zum Schriftführer des Ausschusses.

- Einstimmig -

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	---	--

Die neu gewählten sachkundigen Einwohner Heinrich Hönig und Josef Dux wurden durch den stv. AV Herrn Keils eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet, indem sie durch Erheben von ihren Plätzen, während sich auch alle anderen Anwesenden von ihren Plätzen erheben, ihr Einverständnis mit folgender Formel bekunden:

"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde."

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 66/2014 vom 13.11.2014	
----------	--	--

Der Sport- und Kulturausschuss erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 66/2014 vom 13.11.2014 keine Einwände.

5	Anerkennung der Förderungswürdigkeit des Kameradschaftlichen Vereins Sechtem e.V.	186/2015-1
----------	--	-------------------

Beschluss:

Der Sport- und Kulturausschuss beschließt,

1. den Kameradschaftlichen Verein Sechtem e.V. als förderungswürdig anzuerkennen und

2. in das Verzeichnis der als förderungswürdig anerkannten Vereine, Verbände, Organisationen und Einrichtungen in der Stadt Bornheim einzutragen

- Einstimmig -

6	Verwendung der Sportpauschale	204/2015-1
----------	--------------------------------------	-------------------

Der Bürgermeister sagt zu, in der nächsten Sitzung des Sport- und Kulturausschuss transparenter darzustellen, welche Entscheidungskriterien für die Verteilung der Sportpauschale zugrunde gelegt wurden.

Beschluss:

Der Sport- und Kulturausschuss beschließt die Mittel der Sportpauschale in Höhe von 30.000€ wie folgt an die Vereine auszuzahlen:

SSV Walberberg 1930 e.V.	10.000 €
SSV Merten 1925 e.V.	6.000 €
SSV Bornheim 1924 e.V.	6.000 €
TV Hersel 1958/92 e.V.	6.000 €
FV Salia Sechtem 1923 e.V.	2.000 €

- Einstimmig -

bei 1 Stimmenthaltung (ABB)

7	Mitteilung betr. wasserrechtliche Erlaubnis des Sportplatzes Widdig	203/2015-1
----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

8	Mitteilung betr. Sachstand Neubau Sportplatz Hersel	210/2015-1
----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

Zusatzfrage

AM Kleinekathöfer betr. Ausbau der Erftstraße in Hersel

1. Verzögerungen beim Ausbau durch Grunderwerb

Antwort:

Die Stadt befindet sich in schwierigen Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer.

2. Hat der Bürgermeister die Absicht ggf. durch Aufstellung eines Bebauungsplanes das Vorhaben voranzutreiben.

Antwort:

Nein.

9	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich SKA)	222/2015-1
----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

10	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
-----------	---	--

Mündliche Mitteilung:

AM Hönig

1. betr.: Programm des Bornheimer Kulturforums e.V. in 2015 mit Ausblick auf 2016
2. betr.: Mitgliederversammlung des Bornheimer Kulturforums e.V. am Montag, den 27.04.2015

Stv. AV Keils betr.: Genesungswünsche an den erkrankten AV Herrn Stüsser

- Kenntnis genommen

Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen:

keine

11	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

AM Weiler betr. Prüfung von Optionen für eine Querungshilfe (alternativ verkehrsabhängige Ampel) in Brenig, Rankenberg, Höhe Sportplatz/Schützenheim

Antwort:

Die Zuständigkeit liegt beim Landesbetrieb Straßenbau und die Voraussetzungen für eine solche straßenverkehrsrechtliche Maßnahme sind schwer zu erreichen

AM Wienand betr. 100. Geburtstag von Heinrich Böll in 2017 und Planungen zur Begehung dieses Jubiläums

Antwort:

Der Bürgermeister weiß um das Jubiläum und es wird in einer angemessenen Form begangen werden

AM Juchem betr. „Ehrenamtsapp“ und Prüfung der Möglichkeiten für Bornheimer Ehrenamtskarten-Inhaber

Antwort:

Die Angelegenheit wird geprüft

AM Wienand betr. Vergünstigungen für Ehrenamtskarten-Inhaber bei Veranstaltungen des Bornheimer Kulturforums e.V.

Antwort:

Die Angelegenheit wird geprüft

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

gez. Ewald Keils
Vorsitz

gez. Christina Jelen
Schriftführung

Sport- und Kulturausschuss	16.09.2015
----------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	327/2015-1
-------------	------------

Stand	12.05.2015
-------	------------

Betreff Anerkennung der Förderungswürdigkeit des Vivaldi Chores Bornheim

Beschlussentwurf

Der Sport- und Kulturausschuss beschließt,

1. den Vivaldi Chor Bornheim als förderungswürdig anzuerkennen und
2. in das Verzeichnis der als förderungswürdig anerkannten Vereine, Verbände, Organisationen und Einrichtungen in der Stadt Bornheim einzutragen.

Sachverhalt

Der Vivaldi Chor Bornheim hat am 29.04.2015 beantragt, in die Liste der förderungswürdigen Vereine aufgenommen zu werden.

Für die Anerkennung der Förderungswürdigkeit findet Nr. 2.3 der Richtlinien der Stadt Bornheim zur Förderung der Kultur- und Brauchtumpflege vom 24.09.2001 Anwendung.

Der Chor wurde 1991 als gemischter Chor gegründet und probt in der evangelischen Kirche in Hemmerich. Der Chor hat 28 Mitglieder. Konzerte finden überwiegend im Stadtgebiet Bornheim statt, sie sind ein sehr wertgeschätzter Teil der Bornheimer Kulturlandschaft.

Der Chor ist durch Bescheid des Finanzamtes vom 29.06.2012 dauerhaft gemeinnützig anerkannt.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag des Vivaldi Chores

Vivaldi-Chor Bornheim
 Mitglied im Deutschen Chorverband e.V.
 Chorverband Bonn Rhein-Sieg e.V.

Stadt Bornheim/ Rathaus
 Frau Jelen

53332 Bornheim



26.04.2015

Antrag auf Aufnahme in die Liste förderwürdiger Vereine

Sehr geehrte Frau Jelen,

Der Vivaldi-Chor Bornheim beantragt die Aufnahme in die Liste förderwürdiger Vereine der Stadt Bornheim.

Unser Chor wurde 1991 als gemischter Chor gegründet, damals unter dem Dirigenten Stephan Krings. Seit 1991 dürfen wir in der evangelischen Kirche in Bornheim-Hemmerich proben. Unsere Konzerte finden zu 90 Prozent im Raum Bornheim statt. In der Region sind wir allgemein bekannt, unsere Konzerte sind immer gut besucht. Traditionsgemäß nehmen wir bei unseren Konzerten keinen Eintritt.

Zur Zeit hat der Chor 28 Mitglieder. Seit 10 Jahren leitet unser Dirigent Wolf Hendrik Löschner den Chor. Ich bin seit 23 Jahren die 1. Vorsitzende und verwalte die Finanzen des Chores. Weil ich in Euskirchen wohne, sind wir beim Finanzamt Euskirchen gemeldet und dauerhaft als gemeinnützig anerkannt (letzter Bescheid vom 29.06.2012)

Wir planen unser nächstes Konzert im November d.J. in Merten, in der Aula der Heinrich-Böll-Sekundarschule aufzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Hannelore Bleeker
 1.Vorsitzende

1. Vorsitzende: Hannelore Bleeker
 2. Vorsitzende: Angela Pond-Röttgen
 Kassenwartin: Hannelore Bleeker
 Dirigent: Wolf Hendrik Löschner

Anschrift: Hannelore Bleeker, Kaplan-Kellermann-Str.15, 53879 Euskirchen, Tel. 02251-58406
 Bankverbindung: Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG IBAN:DE61380601861011101018 BIC: GENODED1BRS
 www.vivaldichor.de
 E-mail: vivaldichor@email.de

Sport- und Kulturausschuss	16.09.2015
----------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	474/2015-10
-------------	-------------

Stand	17.08.2015
-------	------------

Betreff Jahresbericht der Stadtbücherei

Beschlussentwurf

Der Sport- und Kulturausschuss nimmt den Bericht über die Arbeit der Stadtbücherei im Jahr 2014 zur Kenntnis.

Sachverhalt

Der Bericht über die Arbeit und Entwicklung der Stadtbücherei im Jahr 2014 ist als Anlage beigefügt.

Anlagen zum Sachverhalt

Jahresbericht 2014



Jahresbericht 2014 der Stadtbücherei

Stand 18.08.2015

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Jahresübersicht kompakt.....	3
3. Detaillierter Bericht über die Entwicklung und die Arbeit der Stadtbücherei	4
3.1. Medienbestand	4
3.2. Benutzer/innen.....	5
3.3. Ausleihen	6
3.4. Veranstaltungen	7
3.5. Förderverein „Bücherwurm“ e.V.	9
3.6. Öffentlichkeitsarbeit	10
3.7. Ehrenamt/freiwillige Unterstützung	10
3.8. Organisatorisches/Personal	11
3.9. Finanzen	11
4. Ziele und Maßnahmen 2015.....	11
5. Dank	12

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht enthält einen Überblick über Ereignisse, Entwicklungen und Tätigkeit der Stadtbücherei Bornheim im Jahr 2014.

Begonnen hat das Jahr 2014 mit der Neugestaltung des Bibliotheksraums entsprechend den Wünschen der Besucherinnen und Besucher. Der Bücherei wurde attraktiver und zugleich funktionaler eingerichtet: Es gibt gemütliche Leseecken, die zum Verweilen einladen; im vorderen Bereich ermöglichte der Förderverein die Einrichtung einer E-Book-Lounge. Die Kinder- und Jugendmedien stehen nun im hinteren Bereich (früherer Standort Sachbücher), so dass die Kinder mehr Bewegungsfläche haben. Die Medienbereiche sind durch die neue Regalanordnung und ein neues Farb-/ Beschriftungskonzept klarer strukturiert. Gleichzeitig ermöglichen die neue Aufteilung und die bereits 2013 erfolgte Umrüstung auf weitere Rollregale eine größere Fläche für Veranstaltungen. Für die Medien, die man ausleihen möchte, gibt es nun Tragekörbchen.

Seit 01.04.2014 hat die Stadtbücherei neue Öffnungszeiten und ist auch samstags von 9.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Dadurch wird insbesondere die Zielgruppe der Familien besser bzw. neu erreicht: vor allem Väter nutzen den Samstag für einen entspannten Besuch der Bücherei mit ihren Kindern, manche nehmen sich sogar Zeit, vor Ort zu schmökern oder ihrem Nachwuchs vorzulesen. Maßgabe für die Veränderung der Öffnungszeiten waren zum einen die Umfrageergebnisse vom Sommer 2012 und die Auswertung der Ausleihstatistiken sowie die Personalressourcen.

Seit Herbst 2014 bietet die Stadtbücherei über die Rhein-Sieg-Onleihe auch E-Books, E-Paper, E-Audios und E-Videos zur Ausleihe an. Mit einem gültigen Benutzerausweis der Stadtbücherei kann man bequem von überall auf der Welt rund um die Uhr neuen Lesestoff herunterladen. Die Stadtbücherei erweitert dadurch nicht nur ihren Medienbestand, sondern erwartet, über die Onleihe auch neue Nutzergruppen zu erschließen.

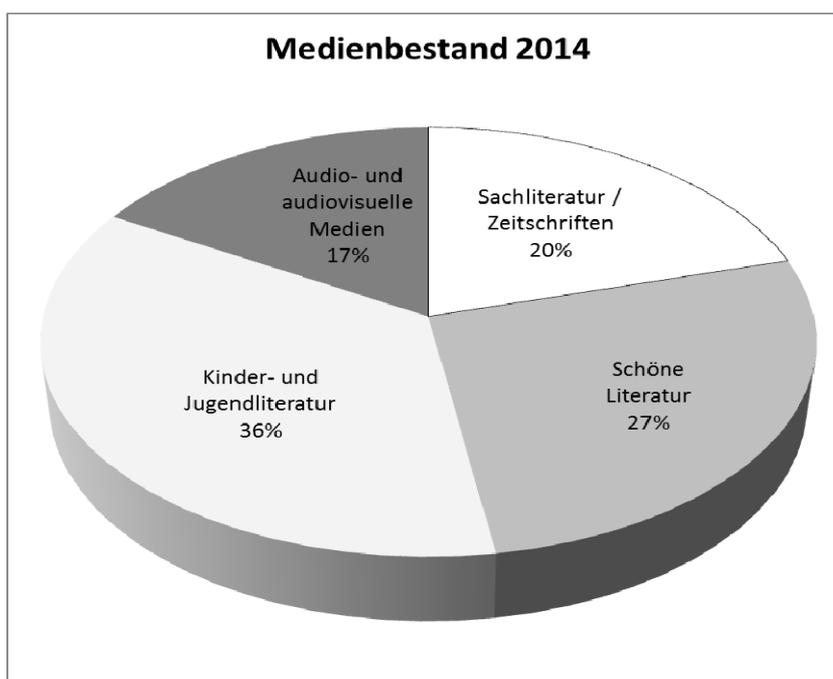
2. Jahresübersicht kompakt

	2014	2013
Medienbestand	26.820	25.029
Anzahl Neuanschaffungen	1.659	1.741
Ausgaben für Medien je Einwohner	0,36 € (inkl. Onleihe 0,08 €)	0,28 €
Medienanzahl je Einwohner	0,58	0,51
Aktive Benutzerausweise	1.336	1.366
Ausleihen	83.136	91.960
Ausleihen je Einwohner	1,79	1,88
Veranstaltungen	77	72
Teilnehmende an Veranstaltungen	1.862	2.273
Personalstellen	3	3
Mitarbeiterinnen am 31.12.	6	5

3. Detaillierter Bericht über die Entwicklung und die Arbeit der Stadtbücherei

3.1. Medienbestand

	2014	2013
Sachliteratur / Zeitschriften	4.644	4.497
Schöne Literatur	7.177	7.012
Kinder- und Jugendliteratur	9.544	7.958
Audio- und audiovisuelle Medien	4.446	4.735
Medienbestand insgesamt	25.811	25.029
Zugänge	1.659	1.741
Abgänge	776	6.487
Medienbestand Rhein-Sieg-Onleihe gesamt	15.851	



Neuerwerbungen für den Bestand erfolgen durch Kauf, vereinzelt durch Schenkung. Veraltete, nicht mehr gefragte oder verschlissene Medien werden regelmäßig ausgesondert. Besonders im Bereich der Sachliteratur und der Audio- und audiovisuellen Medien sind Inhalte schnell überholt, so dass die Medien für die Informationsvermittlung nicht mehr geeignet sind und in kurzen Intervallen erneuert werden müssen.

CD-ROM-Spiele wurden im Jahr 2014 nur vereinzelt ausgeliehen: die Kinder und Jugendliche spielen heute in Spielcommunitys. Veraltete oder aufgrund der Verfügbarkeit im Internet nicht mehr nachgefragte Formate (z.B. Computer-Spiele auf CD-ROM) wurden deshalb ausgesondert (dadurch Rückgang des Bestandes audiovisueller Medien). Sie werden in 2015 und 2016 schrittweise durch aktuelle elektronische Formate und neue Literaturformen mit höherer Nachfrage (z.B. Ting, Graphic-Novel) ersetzt.

Der Bestand an Audio- und audiovisuellen Medien für Kinder und Erwachsene (DVDs, Hörbücher) wird entsprechend der Nachfrage kontinuierlich.

Im Bereich Schöne Literatur erfolgt fortlaufend eine Bestandserneuerung mit Neuerscheinungen auf Basis diverser Bestsellerlisten, Literaturempfehlungen und Leservorschlägen. Im Bereich der Jugendliteratur wurde der Bestand zu einem großen Teil erneuert und durch zahlreiche neu auf den Markt gekommene und auch von jungen Erwachsenen gefragte Fantasy- und Science-Fiction-Romane erweitert.

Auf der Homepage der Stadtbücherei informiert die Stadtbücherei regelmäßig über die neu erworbenen Medien.

Neben den Print- und Audio(visuellen)-Medien bietet die Stadtbücherei seit dem Spätherbst 2014 auch die Möglichkeit der Ausleihe von Online-Lizenzen für Ebooks, E-Papers etc. an. Im Rahmen eines Förderprojektes konnte sich die Stadtbücherei der Rhein-Sieg-Onleihe anschließen. Mittelfristig erwartet die Stadtbücherei, dass sich die Nutzung stärker von den klassischen Medien hin zu den digitalen Leselizenzen verlagern wird.

Grundsätzlich erleben die Büchereien eine zunehmende Revolution in der Medienwelt. IT-Branche und ihre führenden Player wie Google, Apple und Amazon arbeiten zielstrebig daran, die Bücherwelt zu verändern. Der zunehmende Einsatz von Smartphones, Tablets, Notebooks und E-Book-Readern ermöglicht den sofortigen Zugriff auf ein gewünschtes Medium. Auch Büchereinutzende sind zunehmend nur an der neuesten Literatur interessiert. Medien, die führend auf der Spiegel-Bestsellerliste waren, werden spätestens nach zwei Jahren zum „Ladenhüter“. Die Weiterentwicklung bleibt spannend, die Onleihe eine Möglichkeit, diesem Trend zu entsprechen.

3.2. Benutzer/innen

Im Jahr 2014 wurden 1.336 Benutzerausweise zur Ausleihe vorgelegt (2013: 1.366). Damit hat sich die Zahl der Benutzerausweise im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

Auf Grund der im Herbst eingeführten Rhein-Sieg-Onleihe konnte die Stadtbücherei bereits neue Benutzer/innen gewinnen. Nebeneffekt einer Ausleihe über die Onleihe: Durch die automatischen Rückgabe (die Nutzungslizenz erlischt automatisch nach 14 Tagen) entstehen keine Mahngebühren für eine verspätete Rückgabe. Für die Lesenden vorteilhaft, für die Bücherei u.U. Wegfall einer Einnahmequelle.

Seit 01.04.2014 haben die Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit die Stadtbücherei auch am Samstag zu besuchen. Viele Familien, oftmals Neukunden, nutzen gerne dieses Angebot. Freie Parkplätze direkt vor dem Gebäude und die Verbindung mit einem Einkauf in der Stadt begünstigen dieses Verhalten.

Die Neuanmeldungen verteilen sich wie unten angegeben auf die einzelnen Ortschaften:

Ortschaft	2014
Bornheim	85
Brenig	19
Dersdorf	4
Hemmerich	14

Hersel	13
Kardorf	17
Merten	19
Roisdorf	41
Rösberg	9
Sechtem	15
Uedorf	2
Walberberg	4
Waldorf	32
Widdig	5
Neuanmeldungen Stadtgebiet Bornheim gesamt	279
Neuanmeldungen, die Ihren Wohnort bzw. Sitz nicht in Bornheim haben (z.B. Köln, Brühl, Bonn, Alfter)	68
Neuanmeldungen Gesamt	347

3.3. Ausleihen

Nach einem im Berichtszeitraum 2013/2014 beobachteten deutlichen Rückgang der Ausleihzahlen von bis zu acht Prozent wurde im Jahr 2014 die begonnene Umstrukturierung fortgesetzt. Die Erhöhung des Medienbestandes spiegelt sich allerdings noch nicht in gestiegenen Ausleihzahlen wider.

Ausleihen	2014	2013
Sachliteratur/Zeitschriften	7.870	9.143
Schöne Literatur	16.950	22.129
Kinder- und Jugendliteratur	31.842	33.105
Audio- und audiovisuelle Medien	25.686	27.583
Onleihe	788	
Ausleihen insgesamt	83.136	91.960

Die Nachfrage im Sachbuchbereich ist zurückgegangen. Der Sachbuchbestand wurde jedoch in 2013 stark reduziert und wird mit aktuellen Medien sukzessive wieder aufgebaut.

Der Rückgang im Bereich Belletristik ist möglicherweise durch das immer beliebter werdende Lesen von E-Books beeinflusst.

Auch im Bereich Kinder- und Jugendliteratur ist gegenüber dem Vorjahr eine sichtbare Abnahme der Nachfrage eingetreten, obwohl der Bestand erweitert wurde. Der Umsatz der Audio- und audiovisuellen Medien ist im Vergleich zum Bestand ungebrochen hoch. Dennoch konnten die Ausleihzahlen gegenüber dem Vorjahr nicht ganz erreicht werden.

3.4. Veranstaltungen

Das Veranstaltungsprogramm dient als wichtige Säule der Bildungsarbeit dazu, die Hemmschwelle für einen Erstbesuch in der Stadtbücherei zu senken. Es ist ein wichtiges Element der Leseförderung bzw. Medienkompetenzförderung und sorgt gleichzeitig für eine positive Wahrnehmung der Stadtbücherei als kulturellem Treffpunkt und Medienkompetenzzentrum. Insgesamt wurden neue Veranstaltungsformate (z.B. Infoabend über Neue Medien, Aktion 'Lesestart') ebenso gut angenommen wie aktuellen Angebote bewährter Veranstaltungsreihen (Wuppertaler Puppenspiele, Teilnahme am „Rheinischen Lesefest Käpt'n Book“).

Hervorzuheben sind 2014 die folgenden Veranstaltungen:

03.01.2014

2. Bornheimer Rauhacht

in Kooperation mit dem Förderverein „Bücherwurm“

Dr. Michael Geffert und Gerhard Fehn lüfteten die Geheimnisse des winterlichen Sternhimmels über Bornheim

Teilnehmende: 40 Personen

20.01.2014

Infoabend: Facebook, Twitter, Skypen etc. - auch etwas für mich?

In Zusammenarbeit mit der VHS Bornheim/Alfter und der Fachstelle für Senior(inn)en der Stadt Bornheim

Thomas Faßbender erklärte Begriffe wie facebook, twitter, blog, google+, cloud-computing, skypen u.ä., erläuterte welche Möglichkeiten sie bieten, welche Technik man dafür braucht und wies auch auf Risiken bei der Nutzung hin.

Teilnehmende: 17 Personen

05.02.2014

Aktion „Lesestart“

in Kooperation mit Stiftung Lesen

Stellvertretender Bürgermeister begrüßte 3-jährige Kinder

Teilnehmende: 90 Kinder mit Begleitpersonen

14.03.2014

3. Pyjama-Lese-Party

in Kooperation mit dem Stadtteilbüro und der OGS der Johann-Wallraf-Schule für Jungen und Mädchen im Schulalter bis 12 Jahre

Teilnehmende: 45 Kinder

28.03.2014

3. Bornheimer Kriminacht

Zu Gast: Autor Rudolf Jagusch mit seinem neuesten Thriller „Amen“

Teilnehmende: 75 Personen

04.04.2014

2. Poetry Slam Bornheim

in Kooperation mit Jugendamt und Jugendparlament

Teilnehmende: 7 Personen

25.04.2014

Autoren ganz persönlich/Eine Veranstaltung zum Welttag des Buches

Zu Gast Iris Schürmann-Mock.

Die Herseler Autorin erzählte den Teilnehmenden aus ihrem Leben und von ihrer Liebe zum Schreiben

Teilnehmende: 20 Personen

27.06.2014

Sommerlesung

in Kooperation mit dem Förderverein „Bücherwurm“

Zu Gast: Jugendbuchautorin Katrin Lankers mit ihrem Buch „Frozen Time“

Teilnehmende: 25 Personen

13.08.2014

Wuppertaler Puppenspiele

mit ihrer Inszenierung von Rumpelstilzchen

Teilnehmende: 89 Kinder mit Begleitpersonen

05.09.2014

4. Pyjama-Lese-Party

in Kooperation mit Stadtteilbüro und OGS der Johann-Wallraf-Schule für Jungen und Mädchen im Schulalter bis 12 Jahre. Zu Gast Kinderbuchautor Christopher Jacobsen mit seinem Buch „Neue Freunde für Ludovico“

Teilnehmende: 35 Kinder

19.09.2014

Italienische Reise

in Kooperation mit der VHS Bornheim/Alfter

Eine literarische Reise durch die Epochen der Erzählkunst Italiens mit den Schauspielerinnen Karin Punitzer und Miriam Jansen

Teilnehmende: 8 Personen

26.09.2014

Herbstlesung

in Kooperation mit dem Förderverein „Bücherwurm“.

Zu Gast: Autor Hans-Jürgen Sittig mit seinem Roman „Die eindrucksvolle Geschichte der Eifel.“

Teilnehmende: 55 Personen

07.11.2014

Premierenlesung

Zu Gast: Autor Rudolf Jagusch mit seinem neuesten Krimi „Die Sau ist tot“

Teilnehmende: 80 Personen

10.11. – 19.11.2014

Rheinisches Lesefest „Käpt'n Book“

5 Lesungen der Stadtbücherei im Rahmen des Rheinischen Lesefests „Käpt'n Book“

Teilnehmende: 525 Personen

Das Lesefest entwickelt sich zum festen Bestandteil der Kooperationen mit den Bornheimer Grund- und weiterführenden Schulen.

Mit weiteren 64 kleineren, teilweise für geschlossene Gruppen (z.B. Kindergärten), angebotenen Veranstaltungen wurden weitere 768 Personen erreicht. In 2014 kooperierte die Stadtbücherei insbesondere mit der Johann-Wallraf-Schule Bornheim, der Thomas-von-Quentel-Schule Walberberg und dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium. Auch mit den Kindertageseinrichtungen arbeitete sie zusammen, hier insbesondere mit dem Familienzentrum „Haus Regenbogen“ in Roisdorf, dem AWO-Kindergarten in Bornheim, der Kita „Windrad“ in Bornheim, dem städtischen Kindergarten in Bornheim und dem städtischen Kindergarten „Klapperschuh“ in Sechtem.

Durch das Angebot von Lesecafés wurde die Kooperation mit dem Seniorenheim „Sankt Josef“ erweitert. Und auch der Generationentreff mit dem Seniorenheim "Maria

Hilf", dem städtischen Montessori-Kindergarten „Lummerland“ und dem städtischen Familienzentrum „Haus Regenbogen“ erfreute sich weiterhin großer Beliebtheit. Die enge Zusammenarbeit mit dem „Stadtteilbüro“ ermöglicht der Stadtbücherei nicht nur zwei Mal im Jahr eine „Pyjama-Lese-Party“ durchzuführen sondern auch den Kontakt zu Menschen mit Migrationshintergrund. Auch das Jugendamt kooperiert mit der Stadtbücherei und unterstützt die Kontakte zu Jugendlichen in Bornheim, insbesondere dem Jugendparlament. Die VHS Bornheim/Alfter bietet in Kooperation mit der Stadtbücherei neben Literaturgesprächskreisen z.B. auch Qualifizierungen für Vorlesepaten (z.B. 'Vorlesen und Erzählen mit alten Menschen') an.

Mit Aktivitäten der Leseförderung wie z.B. den Bibliothekseinführungen für Kinder- und Jugendgruppen, den Vorlesestunden in Schulen und Kindergärten oder dem regelmäßig stattfindenden Bilderbuchkino des Fördervereins „Bücherwurm“, soll Kindern und Jugendlichen die Welt der Bücher auf spannende und unterhaltsame Weise nahegebracht werden. So entstand im November mit Unterstützung des Fördervereins der Jugendleseklub „LitCom“ unter der Leitung von Jugendbuchautorin Katrin Lankers, um Jugendliche für Literatur zu begeistern. Hier haben die Teenager die Möglichkeit, noch nicht im Buchhandel erschienene Bücher zu lesen und zu bewerten.

Einen Auszug der Berichterstattung durch die örtliche Presse ist als Anlage 2 beigefügt.

3.5. Förderverein „Bücherwurm“ e.V.

In bewährter Weise führte der Förderverein jeden ersten Freitagnachmittag im Monat das Bilderbuchkino für Kinder ab vier Jahren durch. Darüber hinaus wirkten Mitglieder des Fördervereins auch tatkräftig bei der Umgestaltung des Büchereiraumes und dem Umräumen des Medienbestands mit.

„LitCom“ ist ein neues Angebot des Vereins. Jeden ersten Freitagnachmittag im Monat treffen sich in der Bücherei die Jugendlichen im Alter ab 10 Jahren. Unter der Leitung der Jugendbuchautorin Katrin Lankers wird erzählt, gelesen und bewertet.

Für die erwachsenen Leser eröffneten - mit Hinblick auf die bevorstehende Einführung der Rhein-Sieg-Onleihe - der Förderverein „Bücherwurm“ und die Stadtbücherei im Februar die „E-Book-Lounge“. Auf den einzelnen, vom Förderverein „Bücherwurm“ zur Verfügung gestellten Geräten wurden unterschiedliche Medien wie Zeitschriften und Bücher vorab gespeichert. Auf diese Weise erhält der Nutzer ein Gefühl für die neuen digitalen Bücher. Die „E-Book-Lounge“ ist aber nicht nur ein Platz, an dem E-Book-Reader ausprobiert werden können. Sie lädt durch ihre hohe Aufenthaltsqualität alle Büchereibesucherinnen und Besucher zum Verweilen ein. Finanziert wurde die E-Book-Lounge durch die Städte- und Gemeinden-Stiftung der Kreissparkasse Köln im Rhein-Sieg-Kreis.

Ein besonderes Ereignis im Jahr 2014 war der einstündige Einsatz von Herrn Bürgermeister Wolfgang Henseler an einer Kasse des Drogeriemarktes „dm“ anlässlich dessen Neueröffnung. Die erzielten Einnahmen der Stunde rundete der dm-Markt auf 2.000,00 € und überreichte sie als Spende dem Förderverein.

Im Oktober 2014 wurde der Vorstand des Fördervereins von der Mitgliederversammlung neugewählt. Neuer Vorsitzender ist seitdem Herr Uwe Thiessen.

3.6. Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden Veranstaltungshinweise der Stadtbücherei auf der Homepage der Stadtbücherei, im Veranstaltungskalender der Stadt Bornheim und über das openeventnetwork in den Veranstaltungskalendern lokaler Presseorgane (u.a. Kölner Stadtanzeiger, Express, Rundschau) veröffentlicht. Zu größeren Veranstaltungen und besonderen Terminen stellt die Stadtbücherei über die Pressestelle der Stadt den lokalen Medien Informationen für die Vorankündigung und Presseeinladungen zur Verfügung.

Für größere Veranstaltungen werden nach einheitlichem Erscheinungsbild gestaltete Eintrittskarten und Werbemittel wie Plakate und Handzettel, für besondere Veranstaltungen mit geladenen Gästen auch Einladungskarten bereitgestellt. Mit einem Smartphone können Nutzer/innen über QR-Codes auf den Informationsmaterialien der Stadtbücherei direkt auf das Online-Angebot zugreifen.

Im Hinblick auf die Einführung der Rhein-Sieg-Onleihe wurde die Internetseite so aktualisiert und aufgebaut, dass das Angebot der E-Ausleihe sofort nach dem Abrufen der Internetseite der Stadtbücherei sichtbar wird. Die Homepage umfasst sechs Kategorien: „Ihre Stadtbücherei“ beinhaltet allgemeine Information zum Angebot der Bücherei - Gebühren, Satzung, Ausleihfristen und Verlängerung. Die andere Kategorie „Katalog / Benutzerkonto“ bietet den Nutzern die Möglichkeit selbst im Medienbestand der Bücherei zu suchen und die Medien zu bestellen - oder die bereits ausgeliehenen bequem von zu Hause aus zu verlängern. Unter „Aktuelles“ werden alle Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen in der Stadtbücherei veröffentlicht und in der Kategorie „Veranstaltungen-Archiv“ hat der Nutzer die Gelegenheit über die bereits stattgefundenen Veranstaltungen nachzulesen. Die letzten Kategorien „Service und Kontakt“ informieren den Nutzer über Bibliothekstypische Begriffe wie Onleihe, Fernleihe u.a. und verschaffen ihm einen Überblick über die Öffnungszeiten der Stadtbücherei, Bibliothekspersonal und den direkten Zugriff auf das „Kontaktformular“ und die Anfahrtsmöglichkeiten.

3.7. Ehrenamt/freiwillige Unterstützung

Auch 2014 wurde die Stadtbücherei nicht nur durch den Förderverein, sondern auch durch ehrenamtliche Kräfte unterstützt. Wichtiger Punkt ist dabei die Mitwirkung bei der kurzfristigen Auf- und Abbauten für Veranstaltungen und deren fotografische Dokumentation.

Freiwilliges Engagement ist auch in Form der Mitwirkung bei der Bestands- und Regalpflege zu verzeichnen. Insgesamt wird die Stadtbücherei sporadisch durch einen Pool von bis zu sechs freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt.

Zusätzlich wurde die Stadtbücherei auch 2014 durch ortsansässige Firmen und Einrichtungen im Einzelfall unterstützt. Zu nennen sind hier u.a. Raumausstatter Parhier, Bücherstube Morell, Bäckerei Landsberg, Metzgerei Breuer, Edgar Fischer-Regalsysteme sowie die Blumenwerkstatt Sieghart.

Ohne ehrenamtliche Unterstützung könnten viele Maßnahmen gar nicht oder nicht im angestrebten Umfang und geplanten zeitlichen Rahmen umgesetzt werden. Allen Unterstützerinnen und Unterstützern gilt unser besonderer Dank.

3.8. Organisatorisches/Personal

Zum 31.12.2014 arbeitete 1 Vollzeitkraft und 5 Teilzeitkräfte mit 30, 22, 10, 9 bzw. 8 Wochenstunden in der Stadtbücherei.

Durch den plötzlichen Tod der langjährigen Mitarbeiterin und Schwierigkeiten bei der Nachbesetzung der Stelle fehlte eine Arbeitskraft im Umfang von 22 Wochenstunden von Januar an fast durchgehend bis zum 01.10.2014. Die Nachbesetzung erfolgte mit einer Bibliothekarin, die Stelle wurde entsprechend angepasst.

Eine Studentin absolvierte zunächst ein 4-wöchiges Grundpraktikum für den Studiengang Bibliothekswissenschaft an der Fachhochschule Köln in der Stadtbücherei. Direkt im Anschluss an das Praktikum konnte sie wg. der angespannten Personalsituation sechs Wochen als Aushilfe beschäftigt werden.

Die Arbeitszeit einer Mitarbeiterin wurde zum 01.02.2014 auf ihren Antrag hin von 39 auf 30 Wochenstunden reduziert, zeitgleich konnte eine neue Mitarbeiterin mit einer Arbeitszeit von 9 Stunden eingestellt werden.

Trotz der schwierigen Personalsituation ist es der Stadtbücherei gelungen, die neuen Öffnungszeiten einzuführen und jeden Samstag für ihre Nutzerinnen und Nutzer zur Verfügung zu stehen. Durch die Änderung der Öffnungszeiten änderten sich für alle Mitarbeiterinnen die persönlichen Arbeitszeiten.

3.9. Finanzen

Das Ergebnis der Stadtbücherei umfasst auf der Aufwandsseite hauptsächlich die Personalkosten sowie die Beschaffung der Medien (Festwert 13.250 €). Die Förderung durch das Land NRW in Höhe von 80% ermöglichte der Stadtbücherei die Einführung der Rhein-Sieg-Onleihe.

2014 waren im Vergleich zu 2013 nicht alle Personalstellen durchgängig besetzt, so dass die Personalkosten etwas niedriger lagen als geplant. Die aus den Mietverhandlungen mit dem Eigentümer im Jahr 2013 resultierenden gesunkenen Mietzahlungen sind in den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen enthalten.

Die Ertragsseite enthält vor allem die Benutzungsgebühren. Die Optimierung des Mahnwesens und positive Resonanz auf die Büchereiveranstaltungen führten zu gestiegenen Einnahmen. Sie ermöglichen der Stadtbücherei, die Kosten für den Erwerb neuer Medien zu kompensieren.

Der Jahresabschluss 2014 ist zur Information beigefügt.

4. Ziele und Maßnahmen 2015

Folgende besondere Maßnahmen zur Umsetzung des Konzeptes sind 2015 vorgesehen:

„Medienkompetenz für alle“(4.5. im Konzept)

Unter diesem Thema macht sich die Stadtbücherei auf den Weg in die digitale Zukunft. Mit der Teilnahme am Förderprogramm „Lernort Bibliothek“, das den Schwerpunkt auf den Aufbau und die Erweiterung der Kundenkommunikation im Internet legt, kann dieser Weg beschritten werden. Durch die Einrichtung einer „Bibliothek to go“ mit dem OPAC-Portal

Open für BIBLIOTHECAplus, können Bibliotheksangebote auch über mobile Endgeräte einfacher nutzbar gemacht werden. Eine Verknüpfung mit Facebook, Twitter und Co wird ebenfalls ermöglicht sein. Damit könnte eine zeitgemäße und attraktive Präsentation der Stadtbücherei im Internet unterstützt werden.

„Frühkindliche Sprach- und Leseförderung“ (4.1.1)

Hier ist geplant, die Leseförderung weiter auszubauen. Die Kindergärten stehen im besonderen Fokus. Das Ziel der Stadtbücherei ist, jeden Bornheimer Kindergarten persönlich aufzusuchen, um über das Angebot der Bücherei zu informieren und neue Kooperationspartner zu gewinnen. Außerdem wird mit der Aktion „Lesestart 2“ der Stiftung Lesen versucht, alle dreijährigen Kindergartenkinder mit dem evt. allerersten eigenen Bilderbuch zu versorgen.

Durch Anschaffung des neuen Bücherformats „Ting - sprechendes Buch“ soll die Attraktivität im Kinderbuchbereich erweitert werden. Das Angebot bietet großes Hör-Vergnügen für die Kleinen. Sprachenlernen wird leichter: durch das Hören der Wörter mit Hilfe des Ting-Stifts lernen die Kinder sofort, diese richtig aussprechen. Mit einem Tipp auf Globen oder Landkarten hören die Kinder alles, was sie gerne wissen wollen: wichtige Daten und Fakten der Städte, Länder und Meere aber auch die Nationalhymne und viele Überraschungen mehr. Und was besonders wichtig ist: Ting kann Audioinhalte mehrerer Bücher, Spiele und Globen mit Hilfe des auf dem Stift installierten Ting-Programms speichern und bei Bedarf abspielen – unabhängig vom Computer und Internet.

5. Dank

Die positive Entwicklung der Stadtbücherei wäre ohne die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die Kooperationspartner, Sponsoren und den Förderverein „Bücherwurm“ nicht möglich gewesen. Ihnen allen gilt ein herzlicher Dank für die Unterstützung im Jahr 2014. Ein besonderer Dank gebührt auch allen Autoren/innen, Referenten und den Veranstaltungsbesuchern, die jede Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.

Dank gilt auch der Presse für die Ankündigung und Berichterstattung der Veranstaltungen sowie allen, die die Stadtbücherei nutzen.

Auszug Jahresabschluss

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2014	Gesamter- mächtigung 2014	Ist- Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz / Ist
1	Steuern und ähnliche Abgaben					
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-6.033,00	-6.033,00	-267,00	5.766,00
3	+ Sonstige Transfererträge					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.767,25	-12.000,00	-12.000,00	-14.179,90	-2.179,90
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-698,00	-550,00	-550,00	-1.123,30	-573,30
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen					
9	+/- Bestandsveränderungen					
10	= Ordentliche Erträge	-14.465,25	-18.583,00	-18.583,00	-15.570,20	3.012,80
11	- Personalaufwendungen	148.616,33	150.863,00	150.863,00	148.972,54	-1.890,46
12	- Versorgungsaufwendungen					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.624,04	9.400,00	9.400,00	9.669,18	269,18
14	- Bilanzielle Abschreibungen		3.667,00	3.667,00	333,00	-3.334,00
15	- Transferaufwendungen					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.750,00	15.930,00	15.930,00	15.316,18	-613,82
17	= Ordentliche Aufwendungen	166.990,37	179.860,00	179.860,00	174.290,90	-5.569,10
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	152.525,12	161.277,00	161.277,00	158.720,70	-2.556,30
19	+ Finanzerträge					
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
21	= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	152.525,12	161.277,00	161.277,00	158.720,70	-2.556,30
23	+ Außerordentliche Erträge					
24	- Außerordentliche Aufwendungen					
25	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen (Zeilen 22 und 25)	152.525,12	161.277,00	161.277,00	158.720,70	-2.556,30
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	205.630,94			165.589,76	165.589,76
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	358.156,06	161.277,00	161.277,00	324.310,46	163.033,46

Jahresabschluss 2014		1.04 Kultur				
		1.04.03 Büchereien				
verantwortlich: Frau Schwartmanns						
Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2013</i>	<i>Fortgeschrie- bener Ansatz 2014</i>	<i>Gesamter- mächtigung 2014</i>	<i>Ist- Ergebnis 2014</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.700,00	-4.700,00		4.700,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.767,25	-12.000,00	-12.000,00	-14.179,90
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-698,00	-550,00	-550,00	-993,30
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7	+	Sonstige Einzahlungen				
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-14.465,25	-17.250,00	-17.250,00	-15.173,20
10	-	Personalauszahlungen	142.895,31	146.675,00	146.675,00	143.383,15
11	-	Versorgungsauszahlungen				
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.746,60	9.400,00	9.400,00	8.894,57
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	-	Transferauszahlungen				
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.134,70	2.680,00	2.680,00	2.190,65
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	147.776,61	158.755,00	158.755,00	154.468,37
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	133.311,36	141.505,00	141.505,00	139.295,17
18	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-9.600,00	-9.600,00	-13.700,00
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+	aus Beiträgen und Entgelten				
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	=	Summe: (investive Einzahlungen)		-9.600,00	-9.600,00	-13.700,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden				
25	-	für Baumaßnahmen				
26	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen				
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen				

Jahresabschluss 2014

1.04 Kultur

1.04.03 Büchereien

verantwortlich: Frau Schwartmanns



Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2013</i>	<i>Fortgeschrie- bener Ansatz 2014</i>	<i>Gesamter- mächtigung 2014</i>	<i>Ist- Ergebnis 2014</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	14.293,46	25.250,00	25.250,00	22.138,18	-3.111,82
30	=	Summe: (investive Auszahlungen)	14.293,46	25.250,00	25.250,00	22.138,18	-3.111,82
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- J. Auszahlung)	14.293,46	15.650,00	15.650,00	8.438,18	-7.211,82

Jahresabschluss 2014			1.04 Kultur				
			1.04.03 Büchereien				
verantwortlich: Frau Schwartmanns							
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Gesamtmächtigung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
1	+	Summe der investiven Einzahlungen		-9.600,00	-9.600,00	-13.700,00	4.100,00
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		12.000,00	12.000,00	10.000,00	2.000,00
3	=	Saldo: (Einzahlungen / Auszahlungen)		2.400,00	2.400,00	-3.700,00	6.100,00

Ein Blick in den Sternenhimmel

Bei der zweiten Bornheimer Rauhnaht drehte sich alles um Astronomie und Sagen

BORNHEIM. Sternschnuppen und Sternbilder: Was man sehen kann, wenn man in diesen winterlichen Nächten in den Himmel schaut, hat am Freitagabend Astronom Michael Geffert bei der zweiten Bornheimer Rauhnaht des Fördervereins der Stadtbücherei Bornheim erklärt. Unter dem Titel „Der winterliche Sternenhimmel“ drehte sich alles um Rauh Nächte und die mit ihnen verbundenen Sagen und Märchen.

Rauh Nächte sind zwölf Nächte zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag, denen in früherer Zeit besondere Bedeutung zugemessen wurde. So seien diese Nächte besonders für die Befragung von Orakeln geeignet gewesen, erklärte Michael Geffert. „Ein Brauch, den wir noch immer fortsetzen, ist daher beispielsweise das Bleigießen an Silvester“, so der Astronom vom Argelander Institut für Astronomie der Universität Bonn.

Geffert erklärte den winterlichen Sternenhimmel und erzählte Wissenswertes aus der Astronomie. So könne man Sternschnuppen „eigentlich immer“ sehen, meistens schaue man nur nicht oft genug in den Himmel. „Ich möchte einen Einblick geben in das, was

man jetzt abends sehen kann, wenn man rausgeht und in den Himmel schaut“, sagte der 60-jährige Bornheimer.

Im Anschluss las Schauspieler und Synchronsprecher Gerhard Fehn Geschichten und Märchen über die Rauh Nächte vor. Das ge-

fiel Elisabeth Reining besonders gut. Die 55-Jährige besuchte bereits die Premiere im vergangenen Jahr. „Gerhard Fehn kann die Geschichten als Schauspieler so gut rüberbringen“, sagte Reining. Den vorangegangenen Vortrag zur Astronomie empfand sie als gute Einführung: „Die Astronomie interessiert mich, aber sie ist sehr schwer zu verstehen. Deswegen finde ich es schön, wenn einem das ein bisschen näher gebracht wird.“

Brigitte Nowak, Leiterin der Stadtbücherei, war mit dem Vorleseabend sehr zufrieden. „Es ist schön, eine Veranstaltung in Kooperation mit Gerhard Fehn und damit mit dem Theater im Kloster zu haben“, sagte sie. Die Bornheimer Rauhnaht sei als Entspannung von der oft stressigen Weihnachtszeit gedacht: „Es soll ein kulturelles Erlebnis sein, bei dem die Gäste nach der hektischen Zeit ein bisschen zur Ruhe kommen können“, so Nowak.



FOTO: CLAUDIA BRADE

Schauspieler Gerhard Fehn las Märchen vor.

Erzählen mit Senioren: "Vorlesen hat eine ungeheure Heilkraft..." <http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/rhein-sieg-kre>

Erzählen mit Senioren

"Vorlesen hat eine ungeheure Heilkraft"

Von Ralf Palm

BORNHEIM. Egal, ob junge oder ältere Menschen: Lesen und Vorlesen vermittelt Freude, regt die Kreativität sowie die Fantasie an und trägt zur Allgemeinbildung bei. Aber was ist, werin Senioren nicht mehr eigenständig lesen können oder wollen und sie Hilfe benötigen?



Die Teilnehmer des Workshops in der Stadtbücherei Bornheim. Foto: Wolfga Henry

Dann sind Familienangehörige, Freunde und sozial engagierte Helfer gefragt, die Zeit zum Vorlesen investieren. Doch viele sind zunächst unsicher und wissen nicht, wie sie mit alten Menschen umgehen sollen, welche Literatur die richtige ist und sind sich der positiven Bedeutung des Lesens und Erzählens nicht bewusst. Hilfe und Unterstützung zu diesem Thema bot am Samstag ein Kursus der Volkshochschule (VHS) Bornheim/Alfter.

Anregungen, Techniken und Praxistipps zum Vorlesen und Erzählen mit alten Menschen erhielten die Teilnehmer während des ganztägigen Workshops in der Bornheimer Stadtbücherei am Servatiusweg. Der Seniorenbeirat der Stadt Bornheim hatte es ermöglicht, den Kursus kostenlos anzubieten. Dozentin war die Sonderpädagogin Ursula M. Becker (52), die das Seminarkonzept entwickelt hat und als freie Referentin für die "Stiftung Lesen" arbeitet.

"Mir liegt am Herzen, den Menschen mit diesen Seminaren Mut zu machen und Anreize zum Vorlesen zu schaffen", so Becker. Der Bedarf an Ehrenamtlichen, die bereit sind, ihre Freizeit mit alten Menschen zu verbringen und ihnen regelmäßig vorzulesen, scheint riesig. "Vorlesen hat eine ungeheure Heilkraft und regt die zuhörenden Senioren an, über das Vorgelesene nachzudenken und zu sprechen", ist Beckers Erfahrung. "Ich möchte gerne helfen, weiß aber nicht, ob ich zum Vorlesen geeignet bin und was ich beachten muss", gibt eine Teilnehmerin zu bedenken. Andere wiederum sind seit Jahren in Senioren- und Pflegeinstitutionen engagiert und haben bereits Erfahrungen mit Vorlesekreisen gesammelt.

So auch die Leiterin der Bornheimer Stadtbücherei Brigitte Nowak (43): "Jede Vorleserunde ist anders. Ich habe dabei festgestellt, dass an Demenz erkrankte Senioren keine Kinderliteratur mögen." Dabei gibt es eine richtige oder falsche Literatur laut Becker nicht. "Aus gestaltungspädagogischer Sicht gibt es kein gutes oder schlechtes Lesematerial. Entscheidend ist doch, was ankommt und im besten Fall zum Diskutieren anregt." Erfahrungen zeigen, dass für Ältere häufig das Wichtigste ist, in einer Vorleserunde einfach nur zusammensitzen.

BLICKPUNKT

Robert Kirchhoff-Str. 1
53121 Bonn-Dransdorf

Dienstag, 25.02.2014 14:37 Uhr

Telefon: 0228 / 9887 - 50

Fax: 0228 / 66 26 - 50

info@blickpunkt-meckenheim.de

Lesestartersets überreicht

Sprach- und Leseförderung wird gefördert



Foto: Frank Engel-Strebel

Quirilige Pänz in der Bücherei: Brigitte Nowak und Heinrich Hönig überbrachten die Lesestartersets.

Bornheim (fes). Stolz hielten die rund 50 dreijährigen Mädchen und Jungen der Kindergärten "Lummerland" (Roisdorf) sowie "Windrad" und der Kita an der Secundastraße (beide Bornheim) ihre gelben Taschen in der Hand. Von Brigitte Nowak, Leiterin der Bornheimer Stadtbücherei, und Vize-Bürgermeister Heinrich Hönig erhielten sie jeweils ein tolles Lesestarterset in der Bücherei überreicht.

Die Stadtbücherei Bornheim ist ein aktiver Lesestart-Partner und unterstützt mit der Aktion das Projekt "Lesestart - Drei Meilensteine für das Lesen". Dieses

große bundesweite Programm zur frühkindlichen Sprach- und Leseförderung wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von der Stiftung Lesen umgesetzt.

In ihrem Lesestart-Set fanden die Kinder das spannende Bilderbuch "Apfelsaft holen" von Thomas Müller sowie ein buntes Bibliotheks-Wimmelbild. Die Eltern erhielten Ratgeber und Broschüren mit Vorlesetipps. Alle Informationen sind in den vier Sprachen Deutsch, Türkisch, Russisch und Polnisch nachzulesen.

Letzte Änderung: Dienstag, 25.02.2014 10:31 Uhr

„Eine solch große Einzelspende haben wir noch nie erhalten!“

Da staunten Dorothee Böttges-Papendorf, Cornelia Benninghaus und Sabine Arens vom Förderverein der Stadtbücherei Bornheim „Bücherwurm“ und Büchereileiterin Brigitte Nowak nicht schlecht. Nicole Mertins, Filialeleiterin der Drogerie-Markt-Kette dm am Bornheim Hellenkreuz überreichte ihnen ein Scheck in Höhe von 2.000 Euro. Diese waren das Ergebnis einer Spendenaktion anlässlich der Wiedereröffnung der Filiale, nachdem sie umgebaut und modernisiert worden war.

Bornheims Bürgermeister Wolfgang Henseler hatte sich eine Stunde an eine der Kassen gesetzt und die Einkäufe gescannt und abgerechnet - natürlich ohne Entgelt, da der dabei erzielte Erlös, aufgestockt durch eine Spende der dm-Filiale, voll und ganz der Bornheimer Stadtbücherei zugute kam.

„Ich habe mich zwar schon an verschiedenen Wohltätigkeitsaktionen beteiligt, aber an der Kasse habe ich vorher noch nie gesehen. Ich bewundere die Mitarbeiterinnen, die das tagtäglich machen müssen“, zollte Henseler den dm-Mitarbeiterinnen seinen uneingeschränkten Respekt. „Für einen guten Zweck wie die Stadt-



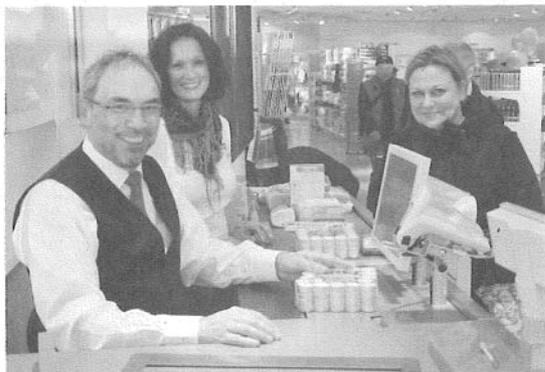
Gemeinsam freuten sie sich über das tolle Aktionsergebnis (v.l.n.r.): Brigitte Nowak, Wolfgang Henseler, Dorothee Böttges-Papendorf, Beata Podlecki, Nicole Mertins und Cornelia Benninghaus. (Fotos: WDK)

bücherei oder andere Bornheimer soziale oder karitative Einrichtungen bin ich für jede Unterstützung dankbar und setze mich gern persönlich dafür ein. Diesbezüglich habe ich keine Berührungsängste.“ Und Mertins ergänzte: „Mit dieser Aktion wollten wir

unsere Verbundenheit nicht nur mit unseren Kunden, sondern auch mit der Region unterstreichen. Deshalb haben wir zusammen mit dem Bürgermeister uns für das lokale Projekt Stadtbücherei entschieden.“

„Mit einem solch tollen Ergebnis hatte keiner von uns gerechnet. Eine so große Einzelspende haben wir bis dato noch nie erhalten“, freute sich Benninghaus. „Damit können wir unser E-Book-

Projekt weiter vorantreiben. Neuanschaffungen für die Bücherei finanzieren“, ergänzte Böttges-Papendorf. „Schließlich haben wir noch viel vor, vor allem die Gewinnung aktiver Nutzer unseres vielfältigen Angebots trifft.“ So ist in der Woche Ostern ein E-Book-Workshop für Jugendliche geplant, bei dem nur wenige Plätze frei sind. Interessenten können sich in der Bücherei anmelden. (WDK)



Da staunten Wolfgang Henseler und dm-Mitarbeiterin Beata Podlecki nicht schlecht, als Cécile Kott, Direktorin des Bornheims Theater im Kloster, jede Menge Windlichter kaufte. Steht etwa eine Aufführung mit viel Kerzenschein ins Haus?

Bei Fernsehkummer wähle diese Nummer: **(02 28) 62 33 4**

Medientechnik
Stephan Derkum
Fernsehtechnikmeister

Ihr Spezialist für:
Digital-TV
Satelliten-Empfang
Heimvernetzung

Montag - Freitag
10:00 - 18:00 Uhr
Samstag
09:30 - 13:00 Uhr

Rochusstr. 249
53123 Bonn

Kaffeevollautomaten der Firmen
Miele jura DeLonghi Nivona
sowie Wartungs- u. Reparaturservice

LOKALES

Stadtbücherei ist mit Krimis jetzt bestens ausgestattet

„Eine Bücherspende in diesem Umfang haben wir noch nie erhalten.“ Bornheims Stadtbüchereileiterin Brigitte Nowak war sichtlich beeindruckt, als ihr Rudolf Jagusch, Bornheims bekanntester Krimi-Autor, fast 100 aktuelle Werke, die sich vornehmlich mit Mord und Totschlag sowie deren Aufklärung befassen, in diesen Tagen überreichte. „Damit sind wir in diesem Genre nun bestens ausgestattet.“ Neben eigenen Büchern umfasste die Palette Werke wie „Lost Places“ von Johannes Groschupf, „Pendelverkehr“ von Martina Kempf oder „Im Dunkel der Eifel“ vom im Juni 2013 viel zu früh verstorbenen Edgar Noske. Es ist für jeden etwas dabei, egal welchen Alters oder welcher Krimi-Vorlieben. Die Bücher stammen vorwiegend aus Jaguschs Tätigkeit im Rahmen für den Kinder-Jugend-Krimipreis „Hansjörg-Martin“ sowie aus Rezensionsexemplaren. „Als sich so um die 3.000 Exemplare in meinem Arbeitszimmer und der gesamten Wohnung stapel-

ten, wurde es Zeit, Platz zu schaffen“, erinnerte sich der Autor. „Nachdem ich zunächst diese Bücherspenden immer woanders hingegeben habe, bin ich nun bei der Bornheimer Stadtbücherei gelandet - eine gute Wahl, wie ich finde, zumal ich glücklich in Sechtem lebe.“ „Als ich Rudi zum ersten Mal begegnet bin, wusste ich, dass die Chemie zwischen uns stimmt“, erläuterte Nowak bei der Bücherübergabe. „Mit ihm habe ich die erste Bornheimer Kriminacht bestritten. Er zelebrierte seinen ‚Eifel-Baron‘ in seiner unnachahmlichen Art und der Abend wurde ein voller Erfolg. Ich bin sicher, dass sein neuer Thriller ‚Amen‘ genauso einschlagen wird wie seine bisherigen Bücher.“ Bürgermeister Wolfgang Henseler dankte im Namen der Stadt für diese großzügige Unterstützung. „Das ist ein gelungenes Beispiel für aktives Bürgerengagements. Ich hoffe, dass Jaguschs Beispiel viele Nachahmer findet zum Wohle unserer Stadtbücherei.“ (WDK)



Krimifans unter sich: Bestseller-Autor Rudolf Jagusch (l.), Kriminacht-

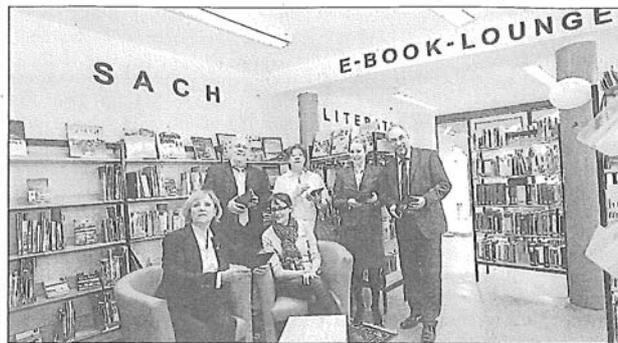
Elektronisches Lesevergnügen

Förderverein richtet „E-Book-Lounge“ in der Stadtbücherei Bornheim ein

BORNHEIM. In der Stadtbücherei Bornheim gibt es Lesevergnügen nun auch digital. In der sogenannten E-Book-Lounge können Besucher ab sofort in gemütlicher Atmosphäre auf „E-Book-Readern“ elektronische Bücher lesen.

Möglich machten dies die Mitglieder des „Bücherwurms“, des Fördervereins der Stadtbücherei. Die Männer und Frauen schafften nicht nur die sechs elektronischen Lesegeräte samt der darauf gespeicherten Bücher an. Ebenso richteten sie die Lounge, eine Leseecke mit schicken roten Sesseln ein. Beides wurde gestern im Beisein von Bürgermeister Wolfgang Henseler offiziell an die Stadtbücherei übergeben.

„Ich bin selbst ein Fan von E-Books“, sagte Rainer Erdorf, der Vorsitzende des Fördervereins. Es sei wichtig, dass eine Einrichtung wie die Bücherei den Schritt in die digitale Lesekultur nicht verpasse. Bestückt seien die einzelnen Lesegeräte jeweils unterschiedlich, so Erdorf weiter. Eines enthalte



Neue „digitale“ Leseecke (v.l.): Dorothee Böttges-Papendorf, Rainer Erdorf, Brigitte Nowak, Cornelia Bennjnghaus, Myriam Middendorf, Wolfgang Henseler. FOTO: WOLFGANG HENRY

aktuelle Romane, ein anderes Kinderbücher, ein dritter Reader wiederum fremdsprachliche Texte.

Mit der Einrichtung der neuen Leseecke ging ein großes Umräumen in der Bücherei einher. Wie Uwe Thissen vom Förderverein berichtete, habe man rund 300 Stunden ehrenamtlich gearbeitet:

Regale wurden umgeräumt, Bücher neu sortiert und DVDs geordnet.

„Eine Bücherei ist mehr als nur ein Lager für ausleihbare Bücher“, befand Erdorf. Ziel der Arbeit des Fördervereins sei, die Bücherei als Ort der Begegnung und zum Verweilen zu etablieren. me

BRUHL • BORNHEIM • WESSELING

Leichter Zugang zum gedruckten Wort

BÜCHER Mit Poetry Slams will die Bornheimer Stadtbibliothek junge Leser in ihre Räume locken

VON SIMON STÖLZEN

Bornheim. Der Schwertkampf mit Worten und Reimen, auch Poetry Slam genannt, erfreut sich immer größerer Beliebtheit, und auch die Stadt Bornheim ist von dem Fieber längst befallen. Daher wurden am Freitagabend in der Stadtbücherei bereits zum zweiten Mal Texte und Gedichte mit feinem Humor oder einfach nur dem gewissen Etwas zum Besten gegeben. Der lyrische Wettstreit mit anschließendem regen Austausch über die Beiträge wurde erneut durch die Zusammenarbeit zwischen Stadtbücherei, Jugendparlament und Jugendamt möglich gemacht.

Wohnzimmer-Atmosphäre

Ziel derartiger Veranstaltungen sei es, die Bürger und vor allem junge Menschen auf die Stadtbücherei und ihre über 30 000 Medien aufmerksam zu machen. „Vor allem viele Jugendliche verlieren mit der Zeit immer mehr den Zugang zum gedruckten Wort. Über spielerische Aktionen wie den Poetry Slam können sie die Bücherei wiederentdecken“, erklärten Stadtbücherei-Leiterin Brigitte Nowak und Julia Rösner vom Bornheimer Jugendamt. „Dazu ist so etwas die ideale Möglichkeit für Begegnungen und Gespräche zwischen den verschiedenen Generationen, die ihre Lyrik hier vortragen.“ Ein fes-



Drei Slammer mit drei unterschiedlichsten Stilen und Themen: Torsten Kniest, Sebastian Sauer und Walter Pietruk-Heeß (von links) sorgten beim Bornheimer Poetry Slam für beste Unterhaltung.

BILD: STÖLZEN

permanenten Ungeduld. Der 20-jährige Sebastian Sauer unterhielt das Publikum mit einer Liebesgeschichte der ganz besonderen Art: Anfangs scheint der Ich-Erzähler den perfekten Morgen mit seiner Partnerin zu beschreiben. Doch spätestens als die erwählte Dame die Tupperdose mit belegten Broten und Trinkpäckchen füllt und ihn hin- und herkutschert, wird der 26-jährige Protagonist als unverbesserliches Muttersöhnchen entlarvt.

Mit einer märchenhaften Kriminalgeschichte konnte Walter Pietruk-Heeß aufwarten – der Prozess wegen Steuerhinterziehung im Reich von König Drosselbart mit namhaften Fabel-Charakteren im Zeugenstand erinnerte dann aber doch an ein sehr aktuelles, reales Ereignis. „Ich finde toll, dass sich Poetry Slam in Bornheim etabliert hat. Es ist für mich eine der wenigen Möglichkeiten, Zuhörer an moderne Literatur zu bringen“, sagte der einzige Teilnehmer, für den die Dichter-Schlacht am Freitagabend kein Neuland war.

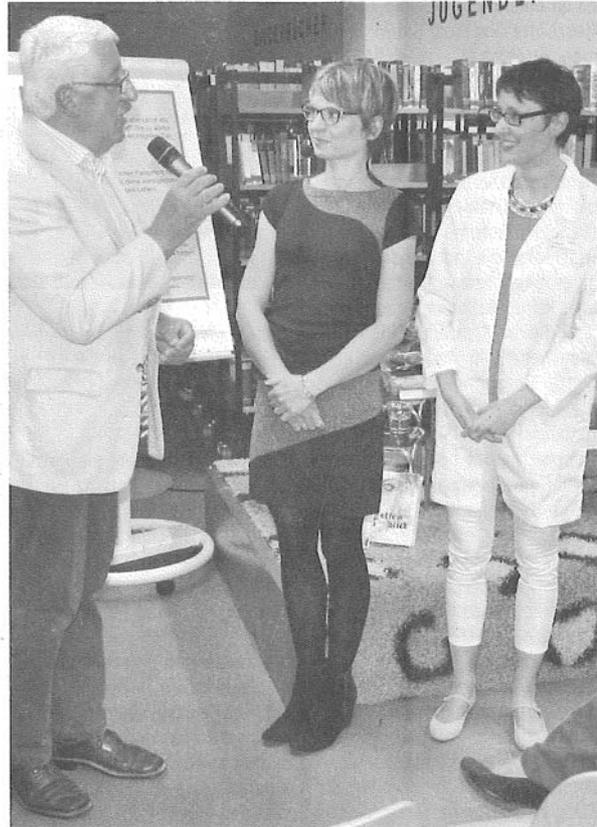
Damit die aufstrebende Bewegung in den nächsten Jahren weiter Zulauf bekommt, plant die Stadtbücherei, in sozialen Netzwerken aktiv zu werden und somit noch mehr Slammer aus der Region und darüber hinaus nach Bornheim auf einen der bequemen Lesestühle zu locken.

Schlammassel zum nächsten größten schlittern lässt, bis es zur großen Katastrophe kommt – einem Ableben in klassischer Slapstick-Manier. Dasselbe Schicksal erleidet sein Protagonist in einem weiteren Gedicht, dort wird „Herr Meyer“ auf der Autobahn Opfer seiner Feierabend-Sehnsucht und

„Es gibt nichts Schöneres als mit Menschen über Bücher zu reden“

Katrin Lankers schreibt nicht nur Bücher, sondern tauscht sich darüber auch gern aus. Denn „es gibt nichts Schöneres als mit Menschen über Bücher zu reden.“ Das tat sie dann auch ausführlich bei der Lesung ihres neuesten Zukunftsthillers „Frozen Time“ Ende Juni in der Bornheimer Stadtbücherei. Darin geht es um eine Gesellschaft in der Zukunft, die sich negativ entwickelt - keine Utopie, sondern eine Dystopie, wie sie es nennt. In ihr haben im Jahre 2100 betagte Senioren die Macht - und doch ist Jugend alles, was zählt. Als die 16jährige Tessa, angeblich Opfer eines Virusinfekts, auf einer Intensivstation erwacht, fehlt ihr jegliches Erinnerungsvermögen. Dennoch gelingt es ihr nach und nach, einem unglaublichen Betrug auf die Spur zu kommen. Das Prestige-Projekt „Frozen Time“ der Regierung ist nicht das, was es scheint. Mehr sei an dieser Stelle nicht verraten, um die Spannung an diesem lesenswerten Buch nicht vorab zu zerstören. „Es war für mich sehr spannend, eine Figur zu kreieren, die nicht weiß, wo sie ist und wer sie ist, die Angst hat, diese aber nicht zeigen darf“, erläuterte die in Hersel mit ihrer Familie lebende Autorin. „Vor allem ging es mir darum, ein Buch zu verfassen,

das sich an unterschiedliche Altersklassen richtet. Dabei liegt mir besonders am Herzen, junge Leute für das Lesen zu begeistern.“ Sie selbst habe beispielsweise die Harry Potter Bücher verschlungen. „Aber ich habe nie bei Joanne K. Rowling abgeschlossen“, gab sie in der abschließenden Fragerunde zum Besten. Wichtig sei auch eine grundlegende Recherche. Bei „Frozen Time“ kam ihr diesbezüglich zugute, dass ihr Ehemann Daniel, Intensivmediziner an der Universitätsklinik Köln, als medizinischer Berater fungieren und ihr den Besuch einer Intensivstation für eine Nacht ermöglichen konnte. „Das hat mir viel geholfen und manches in einem völlig neuen Licht erscheinen lassen“, so Lankers. An dem Buch hat sie sechs Monate geschrieben. Auf die Frage, wie sie eigentlich zu ihren Themen komme, antwortete die Autorin: „Immer wenn es beim Schreiben eines Buches kompliziert wird, fallen mir Ideen für drei weitere tolle Bücher ein. Aber ich reiße mich dann zusammen und stelle erst das angefangene fertig, bevor ich mich an das nächste mache.“ Auch beim Kinderwagenschieben seien ihr viele Gedanken für neue Geschichten und Romane gekommen. (WDK)



Herzlich begrüßten der damalige Bornheimer Vize-Bürgermeister Heinrich Hönig und Büchereileiterin Brigitte Nowak (rechts) die Autorin Katrin Lankers in der Stadtbücherei. (Fotos: WDK)

Kreis weitet "Onleihe" aus

Elf Bibliotheken arbeiten zusammen

Von Michael Lehnberg

SANKT AUGUSTIN. Der Rhein-Sieg-Kreis weitet die "Onleihe" aus. Elf Bibliotheken bilden nun einen Verbund für E-Books und mehr - neu dabei sind seit dieser Woche Alfter, Bornheim, Eitorf, Neunkirchen-Seelscheid, Rheinbach sowie die Hochschul- und Kreisbibliothek.



Für die 'Onleihe' werben (von links) Sebastian Schuster, Hartmut Ihne, Marcus Lübken und Armin Ehrhard. Foto: Michael Lehnberg

Das E-Book findet immer mehr Freunde. Deshalb reagieren die Büchereien im Rhein-Sieg-Kreis auf diese Entwicklung. Seit dem 12. Dezember 2012 gibt es die Rhein-Sieg-"Onleihe". Initiator war damals die Stadt Lohmar mit ihrer Stadtbibliotheksleiterin Elisabeth Krüschet. Hennef, Siegburg, und Troisdorf waren schnell mit dabei.

Seit dieser Woche gibt es nun kompetenten Zuwachs. Neben Sankt Augustin haben sich Alfter, Bornheim, Eitorf, Neunkirchen-Seelscheid, Rheinbach sowie die Hochschul- und Kreisbibliothek der Kooperation angeschlossen. Nun bieten insgesamt elf Bibliotheken im Rhein-Sieg-Kreis die "Onleihe" an. Was vor knapp zwei Jahren mit 4000 Medien begann, ist nunmehr auf 10000 Medien angewachsen.

Immer noch dabei ist Elisabeth Krüschet, die das Projekt auch koordiniert. "Wir haben von Anfang an gesagt, dass jeder mitmachen kann", sagte sie jetzt bei der Präsentation der neuen Kooperationspartner in der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg.

Sie habe festgestellt, dass die Büchereikunden sowohl virtuelle Bücher als auch das Papierbuch lesen. Fünf Prozent der Kunden hätten zu Beginn die "Onleihe" genutzt. "Mittlerweile sind das mehr als zehn Prozent, Tendenz steigend", sagte Krüschet.

Da passt es gut, dass neue Partner gewonnen werden konnten - und es ist noch Platz für weitere Partner. "Wir befinden uns sozusagen noch im Aufbau. Aber es ist jetzt schon ein Erfolgsmodell", so Krüschet. Die hohe Akzeptanz und die große Resonanz habe sie positiv überrascht. Wer Kunde einer der angeschlossenen Bibliotheken ist, kann sich mit seiner Kundennummer und einem Passwort in die "Onleihe" einklicken.

Vor der ersten Ausleihe muss allerdings noch eine Software heruntergeladen werden. Dann kann man sich das gewünschte E-Book aussuchen und ausleihen. Per Klick werden die Medien auf den Computer oder den Reader geladen. Zwei Wochen beträgt die Ausleihfrist. Danach wird das virtuelle Buch automatisch wieder vom Reader gelöscht. Mahngebühren gibt es keine mehr.

Ein bisschen aufpassen muss der Leser aber schon, wenn er das Buch rechtzeitig auslesen will. Vor allem der Krimileser, dem es ansonsten passieren kann, dass das Buch futsch ist und er nicht erfahren hat, wer der Mörder ist.

Für diesen Bibliotheken-Verbund hat die Digitale Virtuelle Bibliotheken GmbH (DiViBib) in Wiesbaden das internetbasierte Angebot entwickelt. Es ist ein legales Download-Angebot. Alle Rechte sind mit Verlagen vertraglich vereinbart. Das Angebot umfasst neben E-Books und E-Papers auch digitale Musik und Videos.

Armin Ehrhard, Leiter der Hochschul- und Kreisbibliothek, schwärmt von den neuen Möglichkeiten. "Wir haben jetzt ein deutlich breiteres Titelangebot und vermeiden Dopplungen", so der Bibliothekar. Im Grunde seien Bibliotheken Booksharing-Unternehmen. "Die Nutzer teilen sich die Medien."

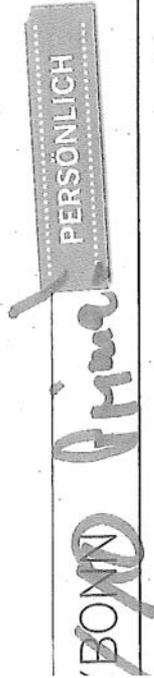
Auch Landrat Sebastian Schuster sieht in der "Onleihe" eine Notwendigkeit, wenngleich er nach eigenem Bekunden nicht so "IT-affin" ist. "Aber man muss sich dieser Entwicklung stellen und zeitgemäß aufgestellt sein", so der Landrat.

Hochschulpräsident Hartmut Ihne warb für das Buch in jeglicher Form. "Wir brauchen Wissen, um in der Gegenwart zurechtzukommen und im globalen Wettbewerb zu bestehen. Dieser Weg ist einer, der nicht mehr aufzuhalten ist. Es gibt kein Offline mehr. Ich wünsche mir, dass die Kooperation zu mehr Wissen führt", sagte Ihne.

Eine individuelle Beratung gibt es in den einzelnen Bibliotheken. Ausleihen können nur registrierte Kunden einer der elf Bibliotheken unter www.onleihe.de/rhein-sieg.

Artikel vom 13.09.2014

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/rhein-sieg-kreis/sankt-augustin/Elf-Bibli...> 19.09.2014



Von den Stones zum Kochlöffel

„Promi“-Lichttechniker Christopher Jacobsen ist nun Kinderbuchautor

von MARGRET KLOSE
BORNHEIM-WALBERG.

Ein bisschen ist die Geschichte von Ludovico auch die Geschichte ihres Erfinders Christopher Jacobsen. So sind beide am Meer groß geworden. Ludovico ist ein Kochlöffel, der am Mittelmeer in Italien aus Olivenöl geschmizt wurde. Jacobsen hingegen ist Autor und in Flensburg an der Ostsee geboren und aufgewachsen. Und so wie Ludovico hat auch Jacobsen schon eine ganze Menge in seinem Leben erlebt.

„Neue Freunde für Ludovico“ ist ein bunt illustriertes Kinderbuch, das in lebendiger und verständlicher Weise verdeutlicht, worauf es wirklich im Leben ankommt. Christopher Jacobsen stellte sein Buch kleinen „Bücherwürmern“ bei einer Pyjama-Lesenacht in der Stadtbücherei Bornheim vor.

Es ist das erste Buch, das der 46-Jährige geschrieben hat. Dabei hatte er eigentlich gar nicht vor, irgendwann einmal Buchautor zu werden. Noch als Jugendlicher und Student hatte er den Wunsch, in die Fußstapfen seines Vaters zu treten, um Lehrer zu werden. Doch das Leben schien ganz andere Pläne mit dem jungen Mann zu haben. Nach dem Studium

fand er nämlich zunächst eine Arbeit als Lichttechniker und wenig später bekam er ein Angebot, mit den Rolling Stones als Lichttechniker auf Welttournee zu gehen. „Das konnte ich ja schlecht abschlagen“, sagt er. Damals ahnte er jedoch

bei beim Radio als freier Mitarbeiter gearbeitet. Und schon damals schrieb er Geschichten für eine befreundete Kinderärztin, die seine Erzählungen auch immer gerne ihren kleinen Patientinnen im Krankenhaus vorlas. „Aber diese

sich abends mit ihnen noch an der Hotelbar getroffen. „In Zukunft hat mich Cliff Richard in der Hotelbar mal nach einer Zigarette gefragt“, erinnert er sich noch gut. Die meisten Stars seien immer nett und teils sogar richtig bescheiden

Haus“, berichtet er. Wenig später saß er im Flieger Richtung Heimat. Das war im Jahr 2010. Er zog nach Duisburg, weil er sich erhofft hatte, dort zentral genug zu wohnen, um als Lichttechniker gut im Geschäft zu bleiben. Einige Male



Gebannt lauschten die Kinder bei der „Pyjama-Lesung“ in der Stadtbücherei Bornheim dem Autor Christopher Jacobsen. (Foto: Magunia)

noch nicht, dass aus der Welttournee 15 Jahre werden sollten, in denen er von Stars wie Madonna, AC/DC, Aerosmith, David Bowie und Steely Dan für die Bühnenlichttechnik bei ihren Tourneen verpflichtet wurde. Oft hat er mit den Stars während der Tourneen sogar im selben Hotel gewohnt und

übernahm er noch Aufträge, etwa für die „Domstürmer“ in der Session 2011/2012. „Doch es ist hier schwer, an Aufträge zu kommen“, sagt er. Ihm fehle eigentlich die dazu gehörige Ausbildung.

Doch irgendwann habe er in San Diego am Strand gesessen und hatte Heimweh. „Mir fehlte plötzlich das Wetter, die Jahreszeiten und ein richtiges zu

Gravierend änderte sich sein Leben, als er 2011 die Frau seines Lebens kennenlernte. Seitdem wohnt er in Walberberg. Dort auf dem Balkon entstand auch die Idee, die Geschichte vom Kochlöffel Ludovico zu schreiben...

Humor trifft auf Historie

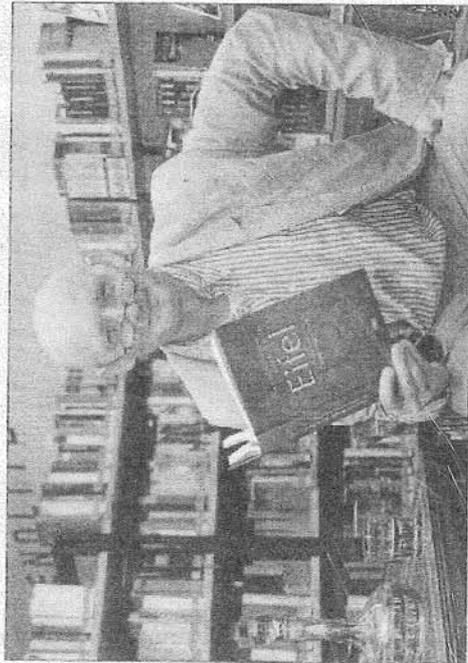
Hans Jürgen Sittig liest in der Bornheimer Stadtbücherei aus seinem Buch „Die eindrucksvolle Geschichte der Eifel“

Von Sonja Weber

BORNHEIM. Die Eifel als „geografisches und kulturelles Gesamtkunstwerk“ – so beschreibt der Autor Hans Jürgen Sittig seine Heimat. Dass sich die Region mit dieser Qualifikation als ideale Grundlage literarischen Schaffens empfiehlt, zeigen die zahlreichen Eifel-Krimis, die sich bei der Leserschaft größter Beliebtheit erfreuen. „Krimi“ kann der in Dahn lebende Schauspieler, Fotojournalist und Schriftsteller Hans Jürgen Sittig auch: In seinem neuesten Werk „Bitburger Blut“ schickt er seinen Hauptkommissar Jan Wärmaland bereits zum dritten Mal auf Mörderjagd. Zur Herbstlesung der Bornheimer Stadtbücherei am Freitag hatte der Autor allerdings ein anderes Schätzchen mitgebracht: „Die ein-

drucksvolle Geschichte der Eifel“ lautet der Titel des 2013 erschienenen Buchs, das sich geschickt als wissenschaftlicher „Wälzer“ darstellt. Nichts lässt darauf schließen, dass sich Historie und Humor zwischen den Buchdeckeln höchst unterhaltsam miteinander verbinden.

Vier Milliarden Jahre auf 350 Buchseiten zu quetschen – dieses kühne Vorhaben konnte Hans Jürgen Sittig nur mit einem kräftigen Augenzwinkern umsetzen. Mutter hopst er auf der Zeitskala von der Eifel-Touristengruppe zur nächsten. Weder die Neandertaler, noch die Kelten, die Römer oder die Griechen kommen ungeschoren davon. Mit dem Titel „Skandinavien-Tourismus auf Abwegen – oder: Die Plage der Wikinger“ ist beispielsweise das Kapitel über die umgeborenen Besucher aus dem hohen Norden über-



Ein bisschen Unsinn muss sein, ist sich Schriftsteller Hans Jürgen Sittig bei der Lesung in der Bornheimer Stadtbücherei sicher. FOTO: HENRY

schrieben, die Plündern und Morde zur „Hauptattraktion ihrer Er-

Waffen und Frauen Schmuck und Haushaltsgeräte ins Grab legten, fand Sittig den passenden Kommentar: „Stellen Sie sich das mal praktisch vor: Da stand eine Familie nicht nur plötzlich ohne Mutter, sondern auch noch ohne Staubsauger und Toaster da.“ Ein bisschen Unsinn muss schon mal sein, ist sich das Multitalent sicher.

Fotos hatte der in Mayen geborene Skandinavien-Spezialist übrigens auch im Gepäck. An dieser Stelle liek der professionelle Blick des Fotografen den Klamausk links liegen und erlaube den rund 30 Anwesenden Einblicke in eine völlig andere Facette seines künstlerischen Schaffens.

i Hans Jürgen Sittig: Die eindrucksvolle Geschichte der Eifel, ca. 350 Seiten, ISBN 978-3-939722632, 9,95 Euro

Quelle: GA vom 29.09.14

General-Anzeiger; Montag, 10. November 2014

S. 23

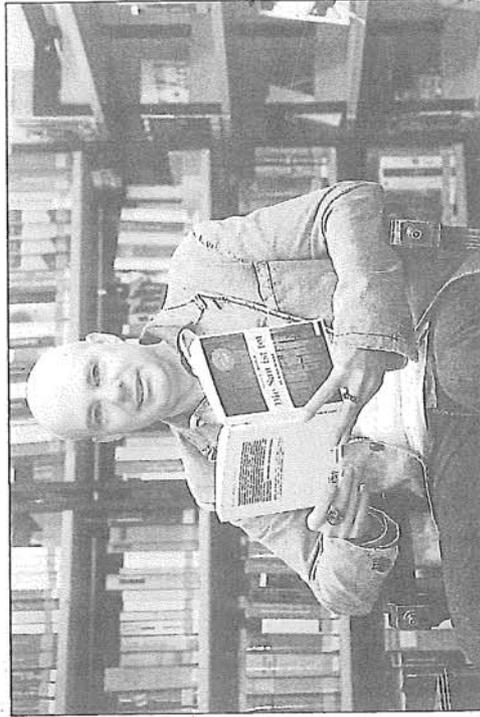
110

Spanferkel zur Premierенlesung

Rudolf Jagusch liest aus seinem Roman „Die Sau ist tot“. Team der Stadtbücherei Bornheim bietet als Gag die passende Mahlzeit an

BORNHEIM. Was hat das auf dem Grill rotierende, knackige Spanferkel, das am Freitagabend vor dem Eingang der Stadtbücherei in Bornheim seinen Bratenduft verbreitete, mit einer Autorenlesung zu tun? Ganz einfach: Der neue Eifelkrimi von Rudolf Jagusch ist da. Titel: „Die Sau ist tot“. Da hatten sich die Verantwortlichen um Büchereileiterin Brigitte Nowak und Fördervereinsvorsitzender Uwe Thissen zur Premierенlesung den Gag mit der passenden Mahlzeit für die Pause ausgedacht. Ein authentischer Fall aus dem süddeutschen Raum hatte den in Sechtem lebenden Autor auf die Idee zu seinem neuen Roman um ein Familiendrama, Liebe, Hass und viel Lokalkolorit, gebracht. Zum Inhalt:

Rechtsanwalt Florian Lobowski steht plötzlich vor der Herausforderung seines Lebens: Er soll seinen Freund Klaus Schmelzer verteidigen, dem zur Last gelegt wird, seinen Schwiegervater getötet und den Säuen zum Fraß vorgeworfen zu haben. Doch was geschah wirklich in der Nacht, als der alteingesessene Landwirt starb? Nach und nach erfährt Lobowski die ganze Wahrheit und muss erkennen, dass eine Sau nicht unbedingt in einem Stall leben muss. Gespickt mit kleinen, persönlichen Anmerkungen liest Jagusch mit lebendiger Stimme einzelne Abschnitte vor, gibt den handelnden Personen ein Profil und baut Spannung in der voll besetzten Bücherei auf. Den Ratschlag eines



Eine Lesung zwischen Büchern: Autor Rudolf Jagusch begeistert das Publikum in der Stadtbücherei Bornheim. FOTO: WOLFGANG HENRY

Kollegen aus den Anfängen seiner Schriftstellerkarriere: „Schreibe über das, was du auch kennst“, hat er nach Möglichkeit versucht, in seinen Büchern umzusetzen. Selber auf einem Bauernhof aufgewachsen, ist er über das Lesen erst in späteren Jahren nach Beruf, Studium und Familiengründung zum Schreiben gekommen. Der neunte Roman kommt im März 2015 in die Geschäfte und der zehnte ist in Arbeit. „Die Leser lieben es, den Spuren einer Geschichte folgen und Ort- und Landschaften wiederfinden zu können“, erklärt Jagusch seine bevorzugten Tatortregionen Vorgebirge und Eifel. Welches Ende die Geschichte hat, blieb natürlich im Dunklen. sba

Bornheimer LitCom zum Zweiten



Mit Lieblingsbüchern in der Hand trafen sich Lara Reichertz (M.) und Katrin Lankers (l.) mit Nicole Grüger bei der 1. LitCom in der Stadtbibliothek. (Foto: WDK)

Den Lesespaß bei Jugendlichen will der Förderverein der Bornheimer Stadtbücherei „Bücherwurm“ zusammen mit der Herseler Autorin Katrin Lankers fördern. „Deshalb bieten wir etwas anderes als die in diesem Alter allgegenwärtige Schullektüre“, so Lankers. „Beim Lit.com wollen wir nicht verkopft über Bücher reden, sondern in eine Geschichte eintauchen und die faszinierende Welt der Bücher erleben.“ Nur so könne eine moderne und erfolgreiche Leseförderung heutzutage aussehen.

Eine richtige Leserratte ist die 14jährige Lara Reichertz. Der Neuntklässlerin der Bornheimer Europaschule taucht am liebsten in die Welt der Fantasy-Romane ein. „Von Harry Potter habe ich alle Bände verschlungen, die meisten sogar mehrfach“, gab sie bei der 1. LitCom Mitte November zu Protokoll. Aktuell ist der Thriller „Frozen Time“ von Lankers einer ihrer Favoriten. Wie bei ihr als Vertreterin der jüngeren Generation nicht anders zu erwarten, wechselt sie munter zwischen Papier- und elektronischen Büchern hin und her. „E-Books sind sicherlich auf Reisen praktischer. Aber meine Lieblingsbücher nehme ich am liebsten in gebundener Form in die Hand.“

Reichertz hat auch massiv unter ihren Mitschülern für die erste LitCom geworben. Allerdings noch nicht mit dem gewünschten Er-

folg. „Aber ich gebe nicht auf. Es ist ein solch interessantes Projekt, dem man sich auf Dauer nicht entziehen kann.“

Nicole Grüger, stellvertretendes Vorstandsmitglied des Fördervereins, sieht einen besonderen Anreiz darin, dass LitCom-Teilnehmer über den Lesegenuss hinaus

auch etwas gewinnen können. Dafür müssen die Jugendlichen eine kleine Rezension über das Gelesene verfassen, die auf die Homepage des Bücherwurms gestellt werden kann. Als Preis wird unter allen Teilnehmern ein Büchereigutschein im Werte von 10 Euro verlost.

An der LitCom können Jugendl-

che ab zwölf Jahren teilnehmen. Die Treffen finden unter der Leitung von Katrin Lankers jeweils am zweiten Freitag im Monat um 15.30 Uhr in der Stadtbücherei (Servatiusweg 19-23) statt - außer in den Ferien. Der nächste Termin ist der 12. Dezember und die Teilnahme ist natürlich kostenlos. (WDK)

Sport- und Kulturausschuss	16.09.2015
----------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	357/2015-1
Stand	26.05.2015

Betreff Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln in der Stadt Bornheim

Sachverhalt

Die Kreissparkasse Köln konnte auch in 2015 aus der „Städte- und Gemeinden - Stiftung der Kreissparkasse Köln im Rhein-Sieg-Kreis“ für Projekte in der Stadt Bornheim Fördermittel ausschütten.

Geförderte Vereine und Einrichtungen sowie die Verteilung des Ausschüttungsbetrages hat die Kreissparkasse Köln am 19.05.2015 mitgeteilt. Das Schreiben ist als Anlage beigelegt.

Gemäß der Satzung der Stiftung ist eine unmittelbare Zuführung der Gelder in einzelne Projekte (also nicht in den laufenden Betrieb einer Organisation) erforderlich. Eine Dauerförderung einzelner Projekte / Institutionen ist grundsätzlich nicht möglich.

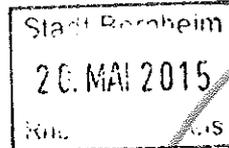
Die Förderung durch die Städte- und Gemeinden - Stiftung der Kreissparkasse Köln eröffnet aus Sicht der Verwaltung für die Bornheimer Vereine und Institutionen auch weiterhin die gute Möglichkeit, neue und interessante Projekte und Veranstaltungen in sozialen, sportlichen und kulturellen Bereichen zu initiieren.

Anlagen zum Sachverhalt

Schreiben der Kreissparkasse Köln 19.05.15



FF. Jelen



Kreissparkasse Köln · Neumarkt 18-24 · 50602 Köln

Herrn Bürgermeister
Wolfgang Henseler
Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Vorstand

Kreissparkasse Köln
Neumarkt 18 - 24
50602 Köln
Telefon 0221/227-2405
Telefax 0221/227-3760
vorstand@ksk-koeln.de

19. Mai 2015

Sehr geehrter Herr Henseler,

auf ein gutes und zugleich anspruchsvolles Geschäftsjahr 2014 kann die Kreissparkasse Köln zurückblicken. Einmal mehr bewährte sich unser Geschäftsmodell, das durch Kundennähe, hohe Beratungsqualität, modernen Service sowie Verantwortung für die Region gekennzeichnet ist. Im Umfeld extrem niedriger Zinsen, einer anhaltend hohen Wettbewerbsintensität sowie eines regulatorischen Dauerfeuers hat sich die Vertriebsstrategie der Kreissparkasse Köln, die sowohl auf ein leistungsstarkes Filialnetz als auch auf bedarfsgerechte Angebote mittels moderner Medien setzt, wiederum ausgezahlt.

Auf hohem Niveau präsentierte sich 2014 erneut das Kreditgeschäft, das 3,0 Mrd. Euro Neuzusagen verzeichnen konnte, wobei rd. die Hälfte der Neuausleihungen auf gewerbliche sowie private Baufinanzierungen entfiel. Zugleich baute die Kreissparkasse Köln – ungeachtet der Investitionszurückhaltung zahlreicher Firmenkunden und Kommunen – ihr Gesamtkreditvolumen um rd. 100 Mio. Euro auf 19,7 Mrd. Euro aus. Als Hausbank des Mittelstandes und Finanzdienstleister, der auf nachhaltige Wachstums- und Beschäftigungsziele setzt, schenkte die Kreissparkasse Köln zudem auch im vergangenen Jahr der Förderung von Entwicklungspotenzialen besondere Aufmerksamkeit – so etwa im Rahmen der engen Begleitung von gut 200 Existenzgründungen und damit der Schaffung von über 500 neuen Arbeitsplätzen in der Region.

Ebenfalls positiv entwickelte sich 2014 die Geldvermögensbildung vor allem unserer Privatkunden mit einem Zuwachs von über 270 Mio. Euro. Besonders erfreulich war dabei die wiedergewonnene Dynamik im Wertpapiergeschäft. Die hier zu verzeichnende Entwicklung ist nicht zuletzt ein Beleg für das erfolgreiche Bemühen der Kreissparkasse Köln, ihren Kunden angesichts des Niedrigzinsumfeldes anleger- und risikogerechte Alternativen zu klassischen Sparprodukten aufzuzeigen.

Seit jeher verbindet die Kreissparkasse Köln unternehmerisches Handeln mit Verantwortung für das Gemeinwohl. Gewinn ist für sie kein Selbstzweck, sondern ein Mittel, auch die Menschen in der Region am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen.

Vorstand:
Alexander Wüerst (Vorsitzender), Josef Hastrich (stv. Vorsitzender)
Wolfgang Schmitz, Dr. Klaus Tiedeken, Christian Bonnen (Mitglieder)
Volker Wolf, Udo Buschmann (stv. Mitglieder)

Vorsitzender des Verwaltungsrates: Michael Kreuzberg

Olympio Partner Deutschland



Bankleitzahl 370 502 99
S.W.I.F.T. / BIC-Adresse COKS DE 33 XXX
Ust-Id DE 122786759
Internet www.ksk-koeln.de
Amtsgericht Köln HRA 15033



Seite 2 zum Schreiben vom 19. Mai 2015

Daher leistet die Kreissparkasse Köln nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht, sondern auch durch die Förderung zahlreicher Projekte und Initiativen in den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung und Sport einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung der Zukunft ihrer Region. So wurden 2014 aus eigenen Mitteln, PS-Zweckerträgen und Stiftungsausschüttungen über 6 Mio. Euro bereitgestellt und daraus mehr als 3.000 Maßnahmen und Projekte in den Kommunen gefördert. Unsere konkreten Fördermaßnahmen in der Stadt Bornheim können Sie der beigefügten Übersicht entnehmen.

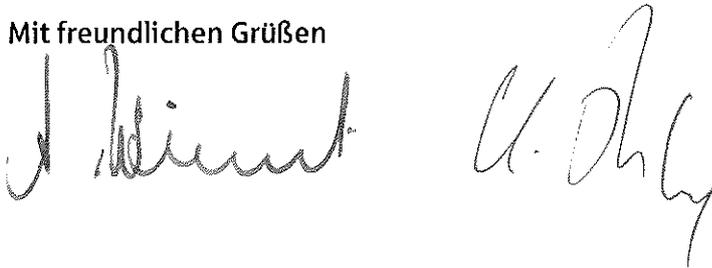
Ungeachtet der für das vergangene Geschäftsjahr zu verzeichnenden guten Ergebnisse ist abzusehen, dass die kommenden Jahre mit Blick auf die Marktbedingungen herausfordernd werden. Zwar stieg 2014 dank eines anhaltend guten Kundengeschäfts und eines außerordentlich guten Bewertungsergebnisses unser Ergebnis vor Steuern um 15 Mio. Euro auf 120 Mio. Euro. Jedoch ist zu erwarten, dass die derzeitige Zinssituation, aber auch die wachsende, mit hohen Kosten verbundene staatliche Regulierung die künftigen Betriebsergebnisse belasten werden.

Wir sind dennoch zuversichtlich, dass wir die mittelfristig anstehenden großen Anstrengungen gut bewältigen werden. So haben wir unsere Geschäfts- und Markenstrategie in den letzten Jahren zielgerichtet weiterentwickelt und mit neuen Elementen angereichert, die bereits Früchte tragen. Wichtig wird uns bei alledem sein, auch künftig flexibel und mit großem, persönlichen Engagement auf unsere Kunden einzugehen und sie mit bedarfsgerechten sowie qualitativ hochwertigen Angeboten zu überzeugen.

Die Kreissparkasse Köln wird sowohl im laufenden als auch in den kommenden Geschäftsjahren die in sie gesetzten Erwartungen als leistungsstarker und verantwortungsbewusster Finanzpartner in der Region erfüllen. Zudem will sie im Rahmen ihres gemeinwohlorientierten Engagements auch weiterhin verlässlicher Förderer zahlreicher bürgerschaftlicher Einrichtungen, Projekte und Initiativen in den Kommunen sein.

Es würde uns freuen, wenn Sie die Hinweise zu unseren Förderaktivitäten in einer Ihrer Ratssitzungen vorstellen könnten. Für ergänzende Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Anlagen

Vorstand:
Alexander Würst (Vorsitzender), Josef Hästrich (stv. Vorsitzender)
Wolfgang Schmitz, Dr. Klaus Tiedeken, Christian Bonnen (Mitglieder)
Volker Wolf, Udo Buschmann (stv. Mitglieder)

Vorsitzender des Verwaltungsrates: Michael Kreuzberg

Olympia Partner Deutschland



Bankleitzahl 370 502 99
S.W.I.F.T. / BIC-Adresse COKS DE 33 XXX
Ust-Id DE 122786759
Internet www.ksk-koeln.de
Amtsgericht Köln HRA 15033

Stadt Bornheim

Gewerbesteuer / Vorauszahlungssoll für 2014	€	419.386,03
Mittel aus dem PS-Zweckertrag (<u>Anlage 1</u>)	€	25.000,00
Spenden an gemeinnützige, mildtätige, kirchliche und kulturelle Einrichtungen (<u>Anlage 2</u>)	€	3.400,00
Mittel aus den Stiftungen der Kreissparkasse Köln (<u>Anlage 3</u>)	€	<u>18.100,00</u>
Summe	€	<u><u>465.886,03</u></u>

Anlage 1

Mittel aus dem PS-Zweckertrag

- Bornheimer Musikschule e. V.	€	1.000,00
- Eltern und Förderverein der katholischen Grundschule Bornheim-Merten e. V.	€	1.000,00
- Elterninitiative Kleine Strolche e. V., Bornheim-Walberberg	€	1.000,00
- Förderverein der Gemeinschaftsgrundschule Sechtem e. V., Bornheim (Wendelinusschule)	€	500,00
- Förderverein des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Bornheim e.V.	€	2.000,00
- Förderverein Europaschule Bornheim e. V.	€	2.000,00
- Förderverein evangelische Kindertagesstätte ARCHE-Sechtem e. V., Bornheim	€	500,00
- Förderverein Gemeinschaftshauptschule Bornheim-Merten (Franziskus-Schule)	€	1.000,00
- Freunde und Förderer der katholischen Grundschule Walberberg, Bornheim	€	500,00
- Freunde und Förderer des Pfadfinderstammes St. Walburga Walberberg e. V., Bornheim	€	500,00
- Gemeinnützige SKM Kön -juTAKE.e GmbH für Haus Tauwetter in Bornheim	€	1.000,00
- Handballkreis Bonn Euskirchen Sieg, Bornheim	€	500,00
- Heimatfreunde Roisdorf - Verein für Geschichte und Brauchtum e. V., Bornheim	€	1.000,00
- Jugendakademie Walberberg, Bornheim	€	1.000,00
- Männergesangverein "Liederkranz" Waldorf 1924 e. V., Bornheim	€	500,00
- Ortsausschuß Kardorf e. V., Bornheim	€	500,00
- Pustebblume e. V., Bornheim-Brenig	€	500,00
- Rückenwind Alfter-Bornheim e. V.	€	1.000,00
- Segel-Club Rhein-Sieg e. V., Bornheim	€	500,00
- Spiel- und Sportverein (SSV) Bornheim 1924 e. V.	€	1.000,00
- Spiel- und Sportverein (SSV) Rösberg 1926 e. V., Bornheim	€	1.000,00
- Sportverein (SV) Vorgebirge 23/25/56 e. V., Bornheim	€	2.000,00
- Tanzgarde Stäänefleer e. V., Bornheim-Hersel	€	500,00
- Theatergruppe Sechtem e. V., Bornheim	€	500,00
- Turnverein Hersel 1958/92, Bornheim	€	500,00
- Verein der Freunde und Förderer der Herseler Werth-Schule e. V., Bornheim	€	500,00
- Verein der Freunde und Förderer der Sebastianusschule KGS Roisdorf e. V., Bornheim	€	1.000,00
- Verein der Freunde und Förderer der Ursulinenschule Hersel e. V., Bornheim	€	1.000,00
- Verein zur Förderung der pädagogischen Arbeit des Kindergartens Klapperschuh" e. V., Bornheim-Sechtem	€	500,00
	€	<u>25.000,00</u>

Anlage 2

Spenden an gemeinnützige, mildtätige, kirchliche und kulturelle Einrichtungen ab Euro 150,00

- Bornheimer Vorgebirgsmusikanten e. V.	€	500,00
- Dorfgemeinschaft Sechtem 1958 e. V., Bornheim	€	200,00
- Förderverein der Johann-Wallraf-Schule e. V., Bornheim	€	250,00
- Förderverein des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Bornheim e. V.	€	500,00
- Freundeskreis Seniorenwohnstift Beethoven e. V., Bornheim	€	200,00
- Katholische Kirchengemeinde St. Aegidius Bornheim-Hersel	€	300,00
- Katholische Kirchengemeinde St. Michael, Bornheim-Waldorf	€	250,00
- Katholische Kirchengemeinde St. Michael, Bornheim-Waldorf	€	250,00
- Katholische Kirchengemeinde St. Walburga, Bornheim-Walberberg	€	150,00
- Kinderkarneval Sechtem 1994 e. V., Bornheim	€	200,00
- TUS (Turn- und Sportverein) Germania Hersel 1910 e. V., Bornheim	€	200,00
- Verein der Freiwilligen Feuerwehr Walberberg e. V., Bornheim	€	250,00
- zusätzliche Spenden unter € 150,00 in einer Summe	€	150,00
	€	<u>3.400,00</u>

Mittel aus den "Stiftungen der Kreissparkasse Köln"

- Elterninitiative Rappelkiste e.V.	€	700,00
- Kath. Kindergarten St. Walburga	€	700,00
- Kath. Kindertagesstätte St. Servatius	€	700,00
- Städt. Kindergarten Die Raupe	€	700,00
- Stadt Bornheim	€	1.500,00
- Förderverein der Bornheimer Verbundschule e. V.	€	1.000,00
- Förderverein Europaschule Bornheim e.V.	€	2.000,00
- Förderverein Johann-Wallraf-Schule e.V.	€	1.000,00
- FV SALIA Sechtem 1923 e.V.	€	500,00
- Schützenkapelle Bornheim e.V.	€	900,00
- Tambourcorps "Rheinperle" 1923 Sechtem e.V.	€	3.000,00
- Theater im Kloster Bornheim e.V.	€	3.000,00
- Verein d. Freunde u. Förderer d. Herseler-Werth-Schule e.V.	€	1.400,00
- RheinFlanke gGmbH - BornheimMobil	€	1.000,00
	€	<u>18.100,00</u>

Inhaltsverzeichnis

58/2015, 16.09.2015, Sitzung des Sport- und Kulturausschusses	1
Sitzungsdokumente	
Einladung Ausschüsse	2
Niederschrift ö. SKA 22.04.2015	3
Vorlagendokumente	
TOP Ö 5 Anerkennung der Förderungswürdigkeit des Vivaldi Chores Bornheim	
Vorlage 327/2015-1	7
Antrag des Vivaldi Chores 327/2015-1	8
TOP Ö 6 Jahresbericht 2014 der Stadtbücherei	
Vorlage 474/2015-10	9
Jahresbericht 2014 474/2015-10	10
TOP Ö 7 Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln in der Stadt Bornheim	
Vorlage ohne Beschluss 357/2015-1	37
Schreiben der Kreissparkasse Köln 19.05.15 357/2015-1	38
Inhaltsverzeichnis	44